

## **NATURA 2000 – Gebiete**

Natura 2000 ist die Bezeichnung für ein europäisches Biotopverbund-Netz. Dieses Projekt ist ein wesentlicher Beitrag zur Umsetzung des "Übereinkommens über die Biologische Vielfalt", das 1992 anlässlich der Umweltkonferenz der Vereinten Nationen in Rio de Janeiro unterzeichnet wurde. Die europäischen Mitgliedstaaten, damit auch die Bundesrepublik Deutschland, haben sich verpflichtet, an Natura 2000 mitzuwirken und das Naturerbe Europas zu sichern. Es handelt sich damit um eines der weltweit größten Projekte zum Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen.

Rechtsgrundlagen für Natura 2000 sind:

- die EG-Vogelschutzrichtlinie (VS-Richtlinie) von 1979, die den Schutz aller wild lebenden europäischen Vogelarten vorsieht, und
- die Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie ("FFH-Richtlinie") der EU von 1992, die auf den Erhalt von aus europäischer Sicht besonders schutzwürdigen Lebensräumen, Tier- und Pflanzenarten abzielt; hierbei steht die dauerhafte Sicherung von Gebieten mit bedeutsamen Vorkommen dieser Lebensräume und Arten im Mittelpunkt.

Beide Richtlinien wurden bei den verschiedenen Novellierungen des Bundesnaturschutzgesetzes und des Bayerischen Naturschutzgesetzes in nationales Recht bzw. in Landesrecht umgesetzt. Mit der Bayerischen Natura 2000-Verordnung (BayNat2000V, seit 1. April 2016 in Kraft) wird die erforderliche Umsetzung der zugrundeliegenden europäischen Richtlinien sichergestellt. Die gebietspezifischen Konkretisierungen der Erhaltungsziele sind als behördenverbindliche Vollzugshinweise aktualisiert worden und können unter folgendem Link für die einzelnen Natura 2000-Gebiete abgerufen werden:

[https://www.lfu.bayern.de/natur/natura\\_2000\\_vollzugshinweise\\_erhaltungsziele/index.htm](https://www.lfu.bayern.de/natur/natura_2000_vollzugshinweise_erhaltungsziele/index.htm)

Auf der Homepage des Landesamts für Umwelt finden sich auch die fertigen Managementpläne:

[https://www.lfu.bayern.de/natur/natura2000\\_managementplaene/index.htm](https://www.lfu.bayern.de/natur/natura2000_managementplaene/index.htm)

Der Forstbetrieb Sonthofen hat sich aktiv an den Diskussionsrunden („Runde Tische“) zur Erstellung der Managementpläne beteiligt. Deren Umsetzung erfolgt planerisch im Rahmen der periodischen Betriebsplanung (Forsteinrichtung). Einige Erhaltungsziele für die Lebensraumtypen (z. B. Sicherung von Totholz oder Biotopbäumen) sind bereits durch die

**Naturschutzkonzepts für den Forstbetrieb Sonthofen (Stand: 01.07.2021)**

Inhalte des Naturschutzkonzepts der BaySF abgedeckt, weitere notwendige Erhaltungsmaßnahmen wurden in der Forsteinrichtungsplanung berücksichtigt.

Der Forstbetrieb Sonthofen ist an 17 FFH-Gebieten und 2 SPA-Gebieten beteiligt. Rund 50 % der Gesamtfläche des Forstbetriebs liegen in Natura-2000-Schutzgebieten, davon mehr als 70 % (6.541 ha) in den drei größten Gebieten „Kürnacher Wald“ (FFH), „Allgäuer Hochalpen“ (FFH/SPA) und „Kempter Wald“ (FFH). Alle SPA-Flächen überschneiden sich mit anteiligen FFH-Gebieten des FB Sonthofen.

Tabelle 1: Natura2000-Gebiete im Bereich des Forstbetriebs Sonthofen

Natura-2000 - Gebiet	amtliche Nr.		Fläche FB Sonthofen (ha)		Stand der Maßnahmenplanung (April 2021)
	FFH	SPA	FFH	SPA	
Kürnacher Wald	8227-373		2.564		abgeschlossen
Kempter Wald mit oberem Rottachtal	8228-301		1.581		abgeschlossen
Allgäuer Molassetobel	8326-371		39		abgeschlossen
Moore im Wierlinger Wald	8327-301		126		abgeschlossen
Werdensteiner Moos	8327-303		90		In Arbeit (Auftakt 2019)
Sulzschneider Moore	8329-303		558		abgeschlossen
Senkele	8329-305		66		abgeschlossen
Laiblach und Oberreitnauer Ach	8424-371		4		abgeschlossen
Oberes Weißachtal mit Lanzen-, Katzen- u. Mittelbach	8426-301		392		abgeschlossen
Nagelfluhkette Hochgrat - Steineberg	8426-302		187		In Arbeit (weit fortgeschritten)
Wildflusssystem Bolgenach	8526-301		62		abgeschlossen
Piesenkopfmoore	8526-302		239		abgeschlossen
Hörnergruppe	8527-301		375		Fachbeitrag Forst liegt vor (Abschluss 10/21)
Schönberger Ach	8527-371		26		Fachbeitrag Forst liegt vor (Abschluss 10/21)
Allgäuer Hochalpen	8528-301		2.380		abgeschlossen
Naturschutzgebiet Allgäuer Hochalpen		8528-401		2.392	abgeschlossen
Hoher Ifen	8626-301		39		abgeschlossen
Hoher Ifen und Piesenkopf		8626-401		487	abgeschlossen
Engenkopfmoor	8627-301		20		abgeschlossen
<b>Sa.</b>			<b>8.781</b>	<b>2.879</b>	

Der Forsteinrichtung lagen 2020 für zehn FFH-Gebiete (mit einer Gesamtfläche von 7.785 ha) und für das SPA-Gebiet „Naturschutzgebiet Allgäuer Hochalpen“ (2.392 ha) abgeschlossene Managementpläne vor. Für fünf FFH-Gebiete mit zusammen 719 ha und einem SPA-Gebiet mit 487 ha lagen Entwürfe der Managementpläne bzw. die Fachbeiträge Forst vor. Diese

Naturschutzkonzept für den Forstbetrieb Sonthofen (Stand: 01.07.2021)

wurden bei der FE-Planung berücksichtigt. Für ein FFH-Gebiet mit 187 ha (Nagelfluhkette) lagen erste Informationen aus dem Fachbeitrag Forst vor, die ebenso in die FE-Planung eingeflossen sind. Lediglich für das FFH-Gebiet Werdensteiner Moos lagen noch keine verwertbaren Ergebnisse der Managementplanung vor.

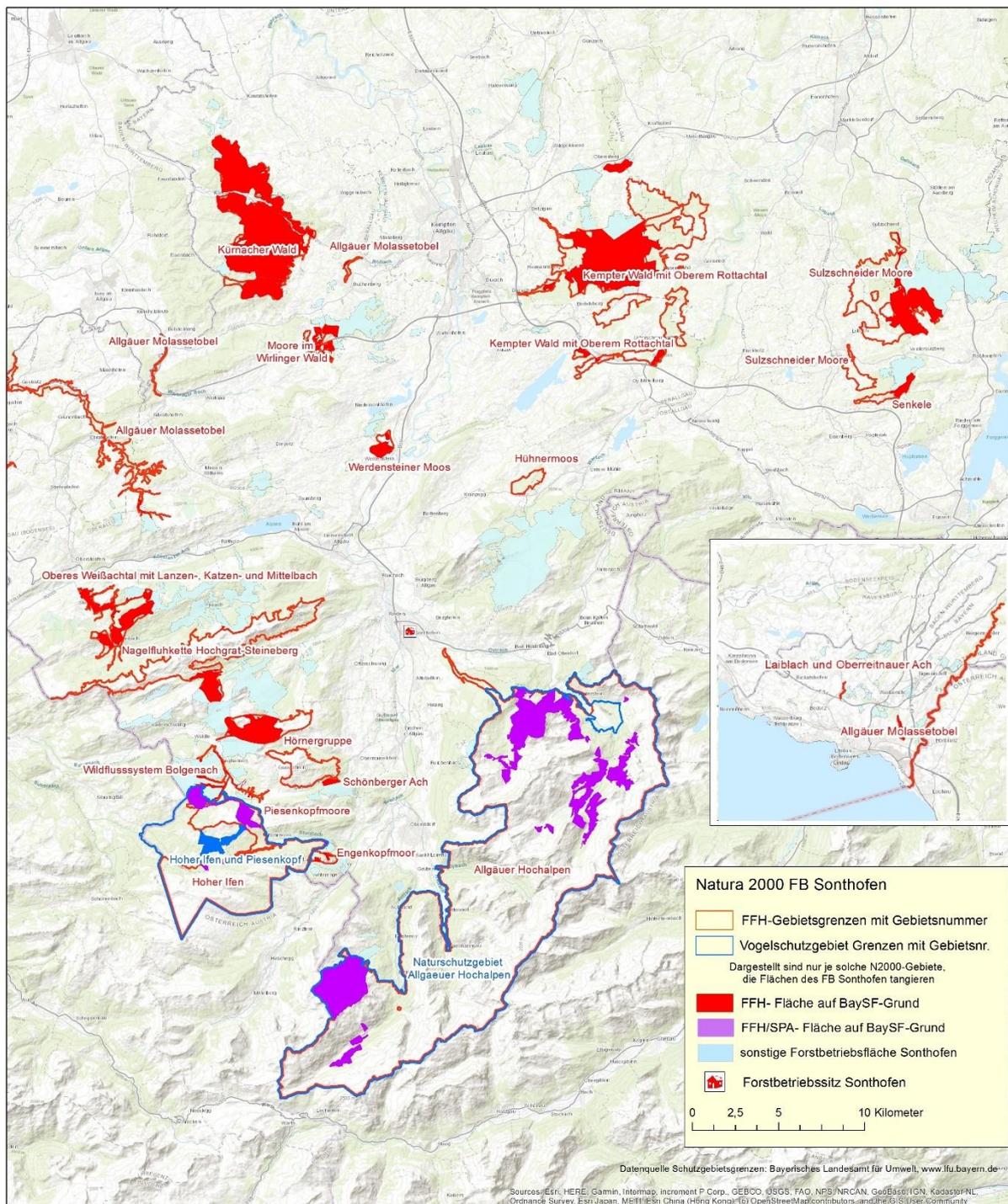


Abbildung 1: Übersichtskarte der FFH- und SPA-Gebiete im FB Sonthofen

Seit Meldung der Natura 2000 Gebietskulisse im Jahr 2004 gilt das **Verschlechterungsverbot**. Für Schutzgüter ist ein günstiger Erhaltungszustand zu bewahren bzw. wiederherzustellen. Im Rahmen einer Vereinbarung mit der Forstverwaltung über die Zusammenarbeit im Bereich Natura 2000 aus dem Jahr 2006 haben sich die BaySF verpflichtet, Erhaltungsmaßnahmen, die der vorbildlichen Waldbewirtschaftung entsprechen, in die Forsteinrichtung zu übernehmen und umzusetzen. Zusätzliche Maßnahmen über die Vorbildlichkeit der Waldbewirtschaftung hinaus (z. B. Anlage von Biotopen für Kammmolch, Management von Offenland-LRT, Ausbringung von Fledermauskästen, etc.) werden umgesetzt, wenn der Freistaat Bayern hierfür Zuwendungen gewährt. Maßnahmen, die die Vorbildlichkeit überschreiten, sind in der Regel bGWL-fähig. Diese werden von der Forsteinrichtung nicht geplant.

Die Forsteinrichtungen bei den BaySF werden als „**integrierte Bewirtschaftungspläne**“ aufgestellt, sie integrieren damit die Vorgaben der abgestimmten Natura 2000-Managementpläne. Für deren planmäßige Umsetzung sind dann keine gesonderten Verträglichkeitsprüfungen mehr notwendig.

Im Vorfeld der Forsteinrichtungsplanung fand am 20.02.2020 zwischen Forstverwaltung (FFH-Kartierteam/Fachstelle Waldnaturschutz Schwaben, Natura-2000-Gebietsbetreuer, LWF), der Naturschutzbehörde (hNB Schwaben), dem Forstbetrieb Sonthofen, der Forsteinrichtung und dem Naturschutzspezialisten Süd ein Informations- und Abstimmungsgespräch statt, um die Berücksichtigung und Umsetzung der Natura-2000-Vorgaben bei der FE-Planung zu gewährleisten. Die Ergebnisse wurden in einem Protokoll festgehalten.

Dieses gibt die Umsetzung der Managementplanung in der Forsteinrichtung wieder und dokumentiert die Konformität mit den Erhaltungs- und Wiederherstellungszielen. Die wesentlichen Ergebnisse des Protokolls werden nachfolgend dargestellt.

Folgende allgemeine **Bewirtschaftungs- und Planungsgrundsätze** gelten standardmäßig in der gesamten BaySF und werden so bei der Forsteinrichtung umgesetzt:

- Fortführung der bisherigen, naturnahen Waldbewirtschaftung. Die Forsteinrichtung verfolgt grundsätzlich mit ihrer Planung das Ziel eines dauerwaldartig aufgebauten, strukturreichen Bestandsgefüges.

- Einbringung und Förderung standortgemäßer Baumarten (z. B. Waldumbau von naturfernen Beständen zu Mischbeständen, Erhalt von mischbaumartenreichen Laubwäldern mit Beteiligung standortgerechter Nadelbaumarten, grundsätzlich Beteiligung von vier Baumarten im Verjüngungsziel auf Bestandesebene (Klimawandel)).
- Ausweisung von Klassewaldbeständen gemäß Naturschutzkonzept mit definierten Totholz- und Biotopbaumzielen (in Wäldern der Klassen 2 und 3) zur Förderung der Biodiversität.
- Gezielter Erhalt von Biotop- und Methusalembäumen, sowie Totholz auf ganzer Fläche zur Bewahrung und Verbesserung von Habitaten, u. a. für Vögel und Fledermäuse.
- Identifikation von ökologisch besonders wertvollen Bereichen (Hinweis im Revierbuch, ggf. Ausweisung als Trittsteinbestand oder Naturwaldfläche, einzelbestandsweise Planung mit reduzierten Entnahmesätzen, ggf. Hiebsruhe).
- Erhalt und schonender Umgang von/mit gesetzlich geschützten Biotopen.

### **Spezielle Planungsgrundsätze in Natura2000-Gebieten**

Die Forsteinrichtung berücksichtigt grundsätzlich die nachfolgenden Planungsgrundsätze für alle Natura 2000 – Gebiete:

- In Lebensraumtypen (LRT) wird die waldbauliche Planung grundsätzlich auf die Sicherung eines günstigen Erhaltungszustands bzw. dessen Wiederherstellung ausgerichtet.
- Vorkommende Lebensraumtypen sind zum Teil gesetzlich geschützt (z. B. LRT \*91E0, 9150, \*9180). Solche §-30-Flächen werden mit dem Ziel Erhalt der Waldbiotopeigenschaft beplant.
- Die Einbringung gesellschaftsfremder Baumarten richtet sich u. a. auch nach dem jeweiligen Erhaltungszustand der Lebensraumtypen im Gebiet.
- Bei einem Großteil der Anhang-II-Arten FFH-RL, Anhang I-Arten VS-RL und Zugvogelarten VS-RL wird davon ausgegangen, dass die Vorgaben aus dem Regionalen Naturschutzkonzept des Forstbetriebes, in Verbindung mit den Waldbaugrundsätzen der BaySF (Biotopbaumschutz, Klasse-Waldkonzept) den Erhaltungszustand fördern bzw. nicht verschlechtern. Durch die Totholz- und Biotopbaumziele der BaySF werden viele Anforderungen aus den Managementplänen abgedeckt (z. B. Höhlen- und Horstbaumschutz, Totholzanreicherung). Evtl. erforderliche Maßnahmen, die über die

vorbildliche Waldbewirtschaftung hinausgehen, werden i. d. R. über bGWL-Projekte realisiert.

Die nachfolgenden Planungsgrundsätze und Maßnahmenvorschläge wurden bei der Forsteinrichtung im Forstbetrieb Sonthofen verwendet:

- Fortführung der bisherigen naturnahen Waldbewirtschaftung durch:
  - Schaffung mehrschichtiger, trupp- und gruppenweise gemischter Bestände.
  - Differenzierung der Altersstruktur innerhalb der Bestände durch dauerwaldartige Bewirtschaftung, frühzeitige Einleitung der Verjüngung und lange Verjüngungszeiträume.
  - Dauerhaftes Belassen von Methusalem-Bäumen.
  - Überführung von Altbaumgruppen in die nächste Generation.
  - Schutz und Förderung seltener, gesellschaftstypischer Baumarten.
  - Schaffung von Hell- und Dunkelfeldern bei der femelartigen Verjüngung der Bestände.
- Der häufig als FFH/SPA-Erhaltungsmaßnahme geforderte Erhalt totholz- und biotopbaumreicher Altbestände wurde in der FE-Planung durch die Ausweisung von Klassewaldbeständen gemäß Naturschutzkonzept berücksichtigt (Totholz- und Biotopbaumanreicherung in Wäldern der Klassen 2 und 3; Zulassen von Reifungs- und Zerfallsphasen durch Ausweisung von alten naturnahen Waldbeständen der Klasse 1 bzw. Naturwaldflächen, in denen keine Nutzung mehr stattfindet).
- Bei Wald-Lebensraumtypen (LRT) wurde die waldbauliche Planung grundsätzlich auf die Sicherung eines günstigen Erhaltungszustands ausgerichtet (einzelbestandsweise Planung; bei entsprechender Struktur Ausweisung als Nutzungsart „Langfristige Behandlung“ oder Plenterstadium, teils auch als „außer regelmäßigen Betrieb (a.r.B.)“).
- Notwendige Erhaltungsmaßnahmen der Managementplanung für Wald-Lebensraumtypen wurden bei der Maßnahmenplanung der Forsteinrichtung berücksichtigt.
- Natura-2000-Vorgaben hinsichtlich der Baumartenanteile zum Erhalt eines günstigen Erhaltungszustands der jeweiligen Wald-Lebensraumtypen fanden bei der Forsteinrichtung Berücksichtigung (Verjüngungs- und Pflegeziele). Der Buche und der Tanne kommt dabei insbesondere in den großflächigen Lebensraumtypen 9131 (9111) „Bergland-Waldmeister- (Hainsimsen-) Buchenwälder“ eine besondere Bedeutung zu. Aber auch weitere, z. T. von Natur aus seltene Misch- und Begleitbaumarten (z. B. Bergulme, Vogelkirsche, Vogelbeere, Mehlbeere, Stieleiche, Linden) wurden berücksichtigt.

- Auf die aus den Managementplänen bekannten Standorte bzw. Habitate von Anhang-II-Arten mit Waldbezug und Kalktuffquellen wurde in den Revierbüchern hingewiesen.
- Der FFH-Lebensraumtyp 9410 „Montane bis alpine bodensaure Fichtenwälder“ diente als Orientierungshilfe für die Ausweisung von „subalpinen Fichtenwäldern“ der Klassen 1 bis 3 nach dem Naturschutzkonzept der Bayerischen Staatsforsten.
- Azonale Waldlebensraumtypen, die Biotope nach § 30 BNatSchG darstellen, sowie FFH-Lebensraumtypen des Offenlandes wurden nach Möglichkeit grundsätzlich als entsprechende Waldbestände bzw. Offenlandflächen mit Biotopcharakter in der Forsteinrichtung abgebildet. Azonale Waldlebensraumtypen ohne Biotopeigenschaft wie Hainsimsen-Fichten-Tannenwälder wurden bei entsprechendem Alter und Ausstattung als besonders wertvolle Bestände in die naturschutzfachlichen Waldklassen 1 bis 3 nach dem Naturschutzkonzept der BaySF aufgenommen.
- FFH-Offenland-Lebensraumtypen wurden in den meisten Fällen als Flächen mit Biotopcharakter nach § 30 BNatSchG erfasst. Es erfolgte keine Maßnahmenplanung durch die Forsteinrichtung. Die Flächen wurden als SPE-Flächen (Schützen-Pflegen-Entwickeln) ausgewiesen und im Revierbuch mit einem Hinweis auf den Biotopcharakter versehen.

Nachfolgend werden die einzelnen Natura 2000-Gebiete aufgelistet und die für die Forsteinrichtung relevanten Erhaltungsmaßnahmen für die einzelnen Schutzgüter kurz skizziert und die Umsetzung in der Forsteinrichtung dargestellt. Die Bewertung des Erhaltungszustandes für Lebensraumtypen und Arten folgt einem dreiteiligen Grundschema, aus dem eine Gesamtbewertung in hervorragend (A), gut (B) oder mittel bis schlecht (C) für den Erhaltungszustand hervorgeht.

Es wird nur auf die Natura 2000-Schutzgüter eingegangen, die auf den anteiligen Flächen des Forstbetriebs Sonthofen erfasst wurden.

**FFH-Gebiet 8227-373 „Kürnacher Wald“**

Das Gebiet beherbergt eine weitgehend unzerschnittene, ausreichend ungestörte Waldlandschaft mit naturnahen Bergmischwäldern, Tobelbachsystemen, Schlucht- und Hangmischwäldern und einzelnen artenreichen montanen Borstgrasrasen. Der Managementplan wurde 2004 erstellt und 2015 ergänzt.

FFH-Fläche gesamt: 2.733 ha  
 FFH-Fläche FB Sonthofen: 2.564 ha (≈ 94 %)

Schutzgüter mit Waldbezug

Tabelle 2: Lebensraumtypen (LRT) und Anhang-I-Arten im FFH-Gebiet „Kürnacher Wald“

LRT/Art	Lebensraumtyp nach Anhang I und Arten nach Anhang II der FFH-RL)	Erhaltungszustand	Fläche ha	
			Gesamt	FB
9110	Hainsimsen-Buchenwald (Berglandform, nicht im SDB gelistet)	B	584,1	578,3
9130	Waldmeister-Buchenwälder (Berglandform und Abieteten)	B	823,8	787,8
9180	Schlucht- und Hangmischwälder	A	0,3	0,3
91E0*	Auwälder mit Erle und Esche	B	69,7	48,9
7220*	Kalktuffquellen (37 Stück)	A		
1323	Bechstein-Fledermaus	B		
<b>Sa.</b>			<b>1.477,9</b>	<b>1.415,3</b>

\* Prioritär

Erhaltungsmaßnahmen lt. FFH-Managementplan:

- Für die weit verbreiteten Bergmischwälder (LRT 9110 und 9130) werden u. a. der Erhalt eines gewissen Anteils an alten und sehr alten Beständen oder Teilbeständen (partielle Hiebsruhe bzw. Nutzungsverzicht) und die Ermöglichung des Einwachsens eines Teils der Bestände in diese Altersklassen gefordert.
- Weitere Erhaltungsmaßnahmen sind der Erhalt bzw. die Erhöhung des Biotopbaum- und Totholzanteils sowie der Erhalt und die Förderung mehrschichtiger, gemischtaltriger, vertikal gestufter Laubmischwaldbestände.
- Da bei einer künftig anstehenden FFH-Wiederholungsaufnahme voraussichtlich große Flächen der bisher dem LRT 9110 zugeschlagenen Bestände als Waldmeister-Buchenwald (9130) kartiert werden, behandelt der Forstbetrieb Sonthofen bis zur

Naturschutzkonzepts für den Forstbetrieb Sonthofen (Stand: 01.07.2021)

Überarbeitung des FFH-Altplanes die ehemals als LRT 9110 kartierten Flächen analog den Flächen des LRT 9130 (Aktennotiz des AELF Krumbach AZ 774 vom 02.07.2020).

- Die Bechstein-Fledermaus wurde erst 2016 im Rahmen der Natura-2000-Verordnung aufgenommen. Mit einem Monitoring wurde 2020 begonnen.

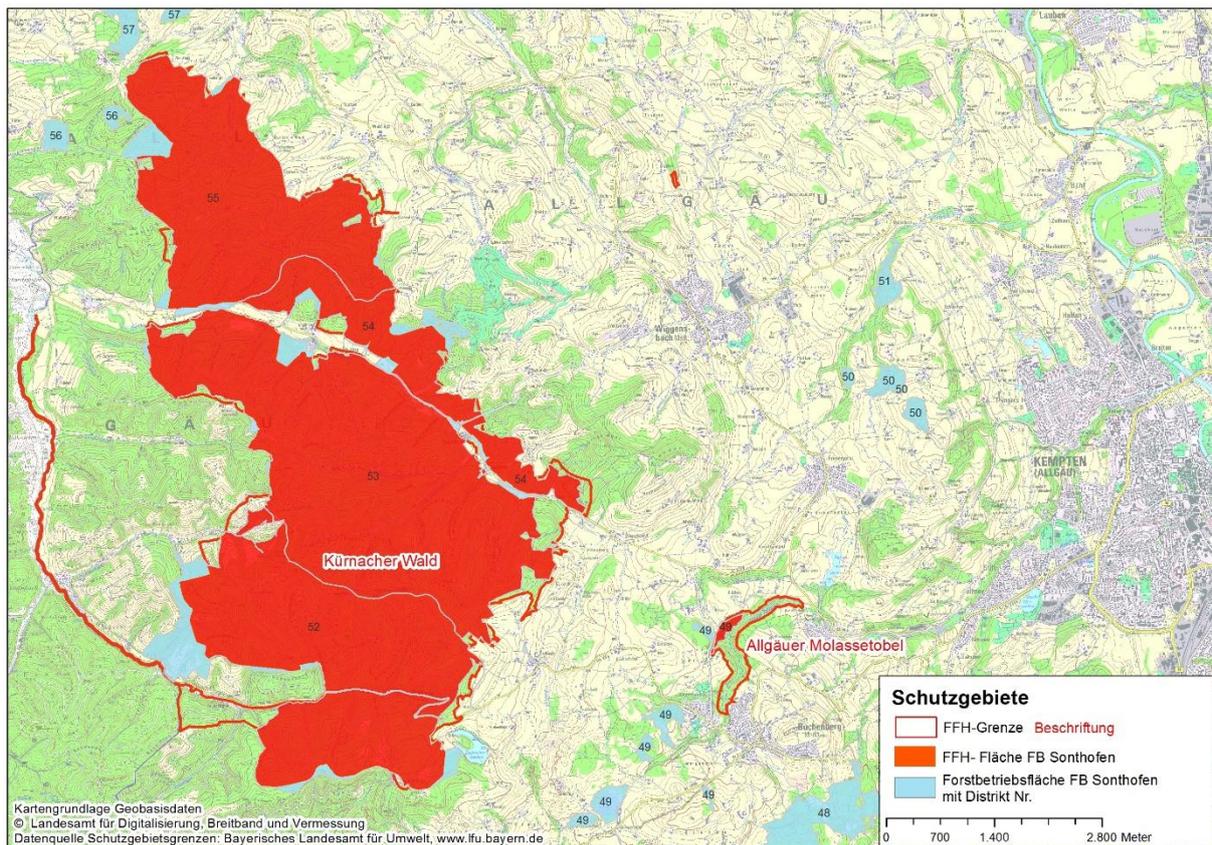


Abbildung 2: Flächen des FB Sonthofen in den FFH-Gebieten „Kürnacher Wald“ und „Allgäuer Molassetobel“

Ergebnisse der Forsteinrichtungsplanung 2021:

- Auf rd. 1.200 ha wurden Verjüngungs- bzw. Reifungsstadien kartiert, die sich überwiegend aus führender Fichte und beigemischter Buche zusammensetzen. Die Tanne ist im Hauptbestand in der Regel nicht oder nur gering beteiligt. Die Verjüngungsziele für diese Bestände sehen i. d. R. Fichte, Buche und Tanne mit Bergahorn vor, deren Anteile einem guten Erhaltungszustand des Lebensraumtyps 9130 entsprechen.
- Für 30 Bestände mit einer Gesamtfläche von 82 ha sieht die Forsteinrichtung keine Nutzung vor. Es handelt sich dabei um Bergmischwälder bzw. Laubwälder der Klasse 2 oder 3, Plenter- und Laubholzbestände sowie Naturwaldflächen.

**Naturschutzkonzepts für den Forstbetrieb Sonthofen (Stand: 01.07.2021)**

- Auf weiteren 87 ha wurden Bestände der Klassen 2 oder 3 (älter als 100 Jahre) mit festgelegten Totholz- und Biotopbaumzielen und moderaten Nutzungsansätzen ausgewiesen. Bemerkenswert ist der Anteil der unter 100-jährigen naturnahen Bestände der Klasse 3 überwiegend in Form von Bergmischwäldern auf 663 ha.
- Au- bzw. Sumpfwälder mit §-30-Charakter nach BNatSchG wurden auf rd. 20 ha bzw. 1 ha erfasst. Im Bereich der Kürnach wurden sie überwiegend als Naturwaldflächen ausgewiesen.

**FFH-Gebiet 8228-301 „Kempter Wald mit oberem Rottachtal“**

Mit 250 ha Spirken-Moorwald beherbergt der Kempter Wald auf den Flächen des Forstbetriebs Sonthofen das bundesweite Zentrum dieses Vegetationstyps. Die Managementplanung wurde 2016 abgeschlossen.

FFH-Fläche gesamt: 4.095 ha  
 FFH-Fläche FB Sonthofen: 1.581 ha (≈ 39 %)

Schutzgüter mit Waldbezug

Tabelle 3: Lebensraumtypen (LRT) und Anhang-II-Arten im FFH-Gebiet „Kempter Wald mit oberem Rottachtal“

LRT	Lebensraumtyp nach Anhang I und Anhang-II-Arten (FFH-RL)	Erhaltungszustand	Fläche Forstbetrieb (ha)
9131	Waldmeister-Buchenwälder (Berglandform)	B-	46,1
91D3*	Spirken-Moorwald	B	249,7
91D4*	Fichten-Moorwald	C+	280,6
91E3*	Winkelseggen-Erlen-Eschenwald	C+	5,5
9412	Hainsimsen-Tannen-Fichtenwälder	C+	12,7
1193	Gelbbauchunke	C	
1902	Frauenschuh	C	
<b>Sa.</b>			<b>594,6</b>

\* Prioritär

Erhaltungsmaßnahmen lt. FFH-Managementplan:

- Im LRT Spirken-Moorwald steht die natürliche Vegetationsentwicklung, im LRT Fichten-Moorwald der Erhalt einer Dauerbestockung bzw. auch lichter Bestände im Mittelpunkt der Erhaltungsmaßnahmen. Lebensraumtypische Nebenbaumarten wie Kiefer, Moorbirke, Vogelbeere sind zu fördern.

Ergebnisse der Forsteinrichtungsplanung 2021:

- Innerhalb des FFH-Gebietes kartierte die Forsteinrichtung auf 140 ha Naturwaldflächen, die sich aus Spirken- und Fichtenmoorwäldern zusammensetzen. Zu dieser Kulisse zählt auch das 61 ha große Naturwaldreservat „Dürrerbühl“.
- An Waldbeständen mit Biotopcharakter kommen weitere 393 ha Fichten-Moorwälder, 236 ha Spirken-Moorwälder sowie 6 ha Schwarzerlen-Eschen-Sumpfwälder hinzu. Sie stehen entweder in Hiebsruhe oder sind nur sehr extensiv, gegebenenfalls nur auf Teilflächen mit einer Nutzung beplant.
- Von den Buchenbeständen konnte lediglich ein 6 ha großer Bestand als Klasse 3 ausgewiesen werden. Er steht in Hiebsruhe.

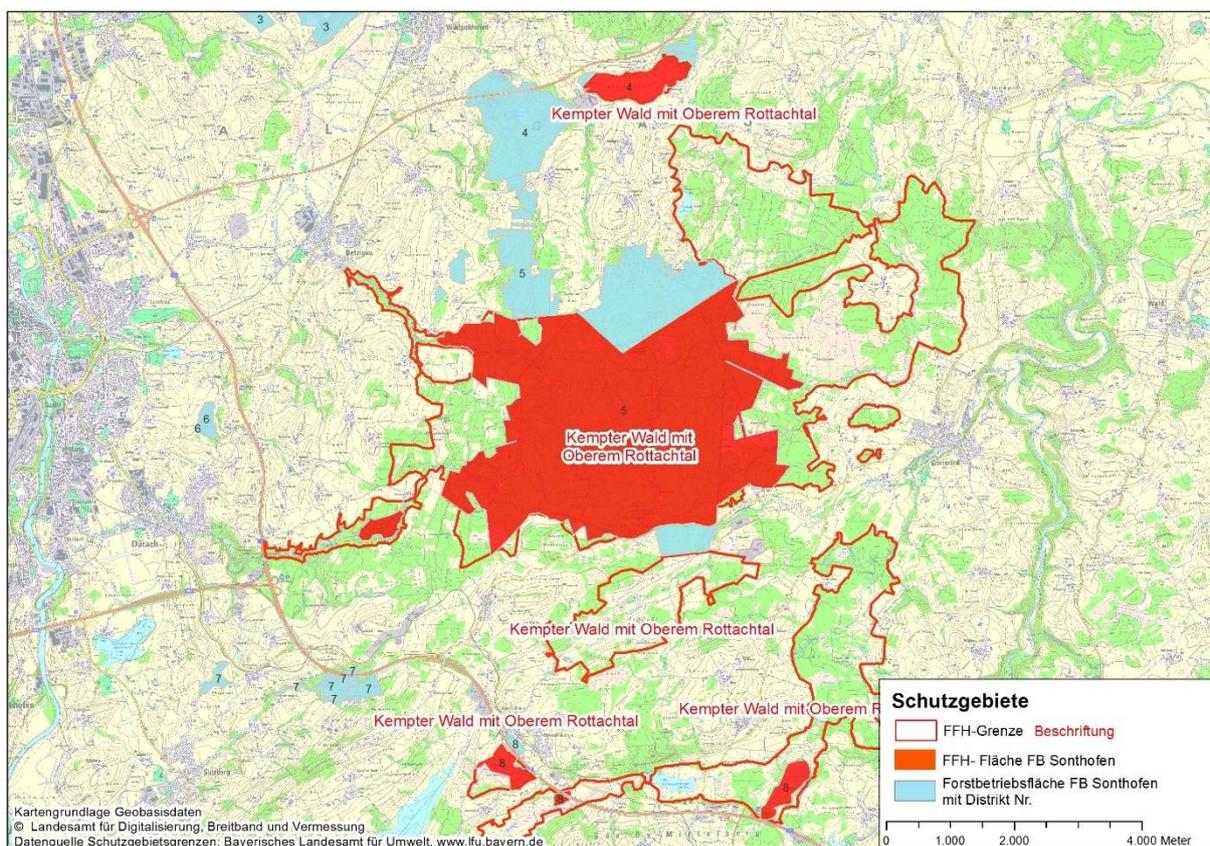


Abbildung 3: Flächen des FB Sonthofen im FFH-Gebiet „Kempter Wald mit oberem Rottachtal“

**Anlage „Natura 2000-Gebiete“ zum Textteil des Regionalen  
Naturschutzkonzepts für den Forstbetrieb Sonthofen (Stand: 01.07.2021)**

**FFH-Gebiet 8326-371 „Allgäuer Molassetobel“**

Der Forstbetrieb Sonthofen ist mit drei Tobelehängen an der Großen Rottach westlich von Kempten (Revier Buchenberg, Hölzlertobel), am Geratsrieder Bach nordöstlich Oberstaufen (Sägtobel) und am Bösenreuttobelbach bei Lindau (beide Revier Oberstaufen-Lindau) am FFH-Gebiet beteiligt. Zum Zeitpunkt der Forsteinrichtung lagen die Fachgrundlagen und Maßnahmen aus dem Fachbeitrag Forst vor (Stand März 2017). Die Endfassung des Managementplans wurde im März 2021 vorgelegt.

FFH-Fläche gesamt: 945 ha  
FFH-Fläche FB Sonthofen: 39 ha (≈ 4 %)

Schutzgüter mit Waldbezug

Tabelle 4: Lebensraumtypen (LRT) und Anhang-II-Arten im FFH-Gebiet „Allgäuer Molassetobel“

LRT	Lebensraumtyp nach Anhang I und Anhang-II-Arten (FFH-RL)	Erhaltungszustand	Fläche Forstbetrieb (ha)
9131	Waldmeister-Buchenwald montan	B+	24,4
9134	Krautreiche Tannenwälder	B+	8,2
9184*	Giersch-Bergahorn-Eschenmischwald	A-	2,5
1902	Frauenschuh	B	
1381	Grünes Besenmoos (nicht im SDB und nicht bewertet)		
<b>Sa.</b>			<b>35,1</b>

\* Prioritär

Erhaltungsmaßnahmen lt. FFH-Managementplan:

- In allen drei Wald-LRT fordern die notwendigen Erhaltungsmaßnahmen die Fortführung der naturnahen Behandlung, im LRT 9184\* zudem den Erhalt einer Dauerbestockung.
- Als wünschenswerte Maßnahme wird aufgrund des Mangels an Alters- und Zerfallsphasen in allen drei Wald-LRT der Erhalt totholz- und biotopbaumreicher Bestände aufgeführt.

Ergebnisse der Forsteinrichtungsplanung 2021:

- Der Bestand im Hölzlertobel wurde auf 6 ha als Bergmischwald der Klasse 3 ausgewiesen und lediglich auf 1,2 ha mit einer Nutzung beplant.

Naturschutzkonzepts für den Forstbetrieb Sonthofen (Stand: 01.07.2021)

- Der Bestand im Sägtobel wurde als Bergmischwald der Klasse 2 ausgewiesen und nur auf 1 ha mit einer Nutzung beplant.
- Der Bestand im Bösenreuttobelbach wurde auf 6 ha der Klasse 3 zugewiesen und mit einem Nutzungsansatz von 30 Efm/ha beplant. Ein zweiter Bestand mit 5 ha wurde in die langfristige Behandlung gestellt.

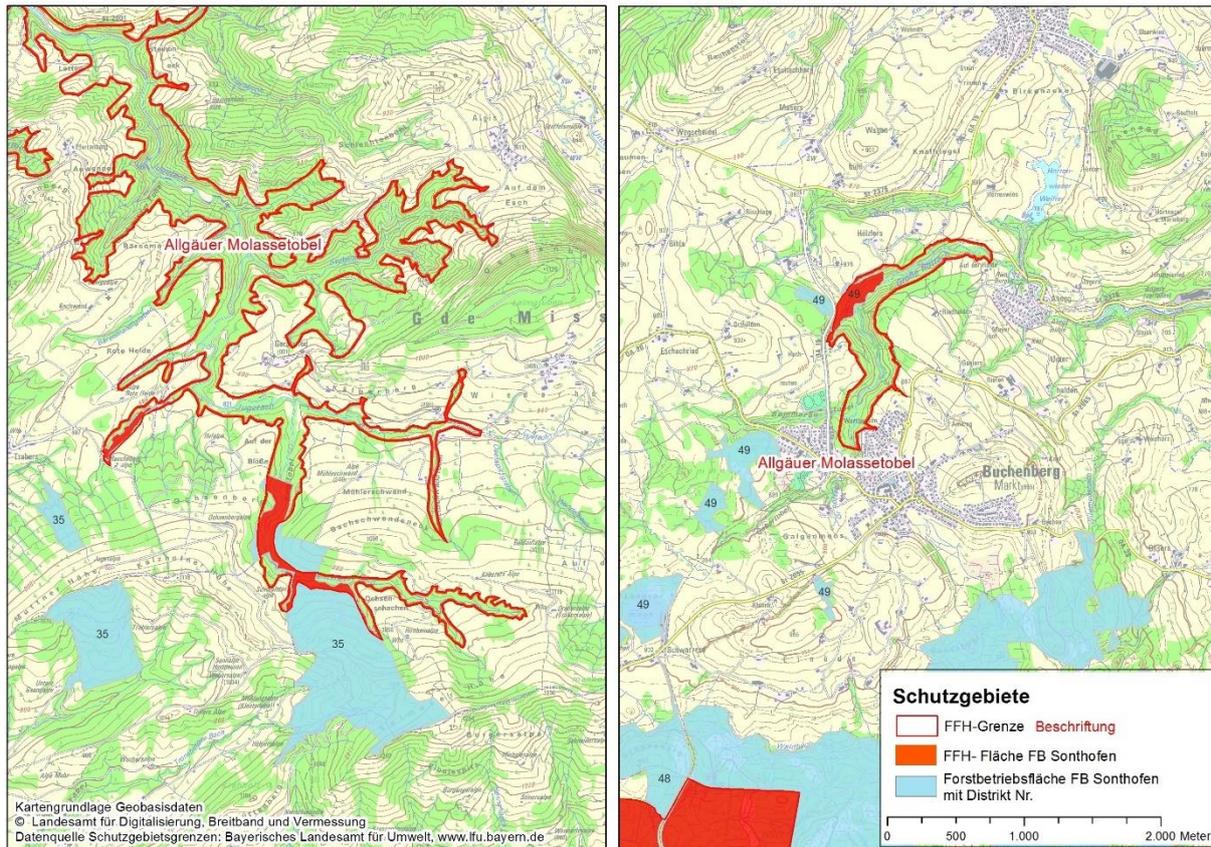


Abbildung 4: Flächen des FB Sonthofen im FFH-Gebiet „Allgäuer Molassetobel“

**FFH-Gebiet 8327-301 „Moore im Wirlinger Wald“**

Das FFH-Gebiet beinhaltet neben den Naturschutzgebieten „Schönleitenmoos im Wirlinger Wald“ und „Breitenmoos“ auch das Naturwaldreservat „Schönleitenmoos“ (Revier Buchenberg). Der Managementplan liegt seit 2009 vor.

FFH-Fläche gesamt: 197 ha  
 FFH-Fläche FB Sonthofen: 126 ha (≈ 64 %)

**Anlage „Natura 2000-Gebiete“ zum Textteil des Regionalen  
Naturschutzkonzepts für den Forstbetrieb Sonthofen (Stand: 01.07.2021)**

Schutzgüter mit Waldbezug

Tabelle 5: Lebensraumtypen (LRT) und Anhang-II-Arten im FFH-Gebiet „Moore im Wirlinger Wald“

LRT	Lebensraumtyp nach Anhang I (FFH-RL)	Erhaltungszustand	Fläche Forstbetrieb (ha)
9130	Montane Waldmeister-Buchenwälder	A	2,1
91D0*	Moorwälder	C	3,5
91D3*	Bergkiefern-Moorwälder	B	25,6
91D4*	Fichten-Moorwälder	B	21,7
91E0*	Auenwälder mit Erle und Esche	C	0,5
9410	Montane bodensaure Fichtenwälder (weder im SDB noch in der Natura-2000-VO 2016 gelistet)		11,0
	Anhang-II-Arten mit Waldbezug sind nicht gelistet		
Sa.			64,4

\* Prioritär

Erhaltungsmaßnahmen lt. FFH-Managementplan:

- Für die beiden Moorwaldtypen werden u. a. der Erhalt einer Dauerbestockung, der Erhalt bzw. die Schaffung lichter Bestände bzw. Waldstrukturen und auch die Zurücksetzung gesellschaftsfremder Baumarten gefordert.
- Für den LRT 9130 werden aufgrund des hervorragenden Erhaltungszustandes keine notwendigen Erhaltungsmaßnahmen genannt.

Ergebnisse der Forsteinrichtungsplanung 2021:

- Innerhalb des FFH-Gebietes kartierte die Forsteinrichtung auf 30 ha Naturwaldflächen die sich aus Spirken- und Fichtenmoorwäldern zusammensetzen. Zu dieser Kulisse zählt auch das 14 ha große Naturwaldreservat „Schönleitenmoos“.
- Außerhalb der Naturwaldkulisse kommen 40 ha Fichten-Moorwälder sowie 10 ha Spirken-Moorwälder hinzu. Sie stehen entweder in Hiebsruhe oder sind nur sehr extensiv, gegebenenfalls nur auf Teilflächen mit einer Nutzung beplant.

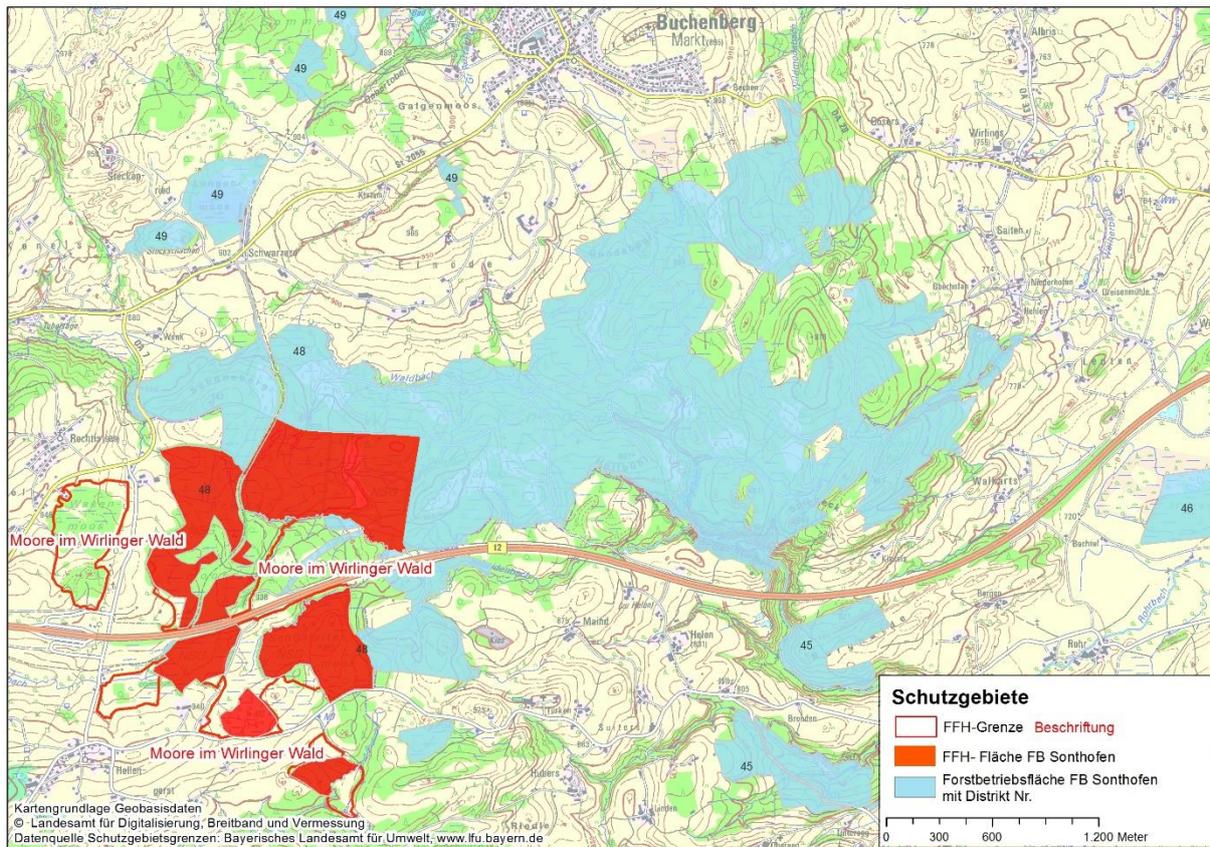


Abbildung 5: Flächen des FB Sonthofen im FFH-Gebiet „Moore im Wirlinger Wald“

### FFH-Gebiet 8329-303 „Sulzschneider Moore“

Das FFH-Gebiet repräsentiert eine großflächige, nahezu unerschlossene und störungsarme Moorlandschaft mit hoher Dichte und Vielfalt typischer Moore, Gewässer und Wälder, eng verzahnt zu Streu- und Nasswiesen. Die Endfassung des Managementplans liegt seit 2009 vor.

FFH-Fläche gesamt: 1.793 ha

FFH-Fläche FB Sonthofen: 558 ha (≈ 31 %)

**Anlage „Natura 2000-Gebiete“ zum Textteil des Regionalen  
Naturschutzkonzepts für den Forstbetrieb Sonthofen (Stand: 01.07.2021)**

Schutzgüter mit Waldbezug

Tabelle 6: Lebensraumtypen (LRT) und Anhang-II-Arten im FFH-Gebiet „Sulzschneider Moore“

LRT	Lebensraumtyp nach Anhang I und Anhang-II-Arten (FFH-RL)	Erhaltungszustand	Fläche Forstbetrieb (ha)
9110	Hainsimsen-Buchenwald (Berglandform)	B	14,6
9130	Waldmeister-Buchenwald (Berglandform)	B	36,7
91E0*	Auenwälder mit Erle und Esche	C	4,9
9410	Bodensaure Fichtenwälder (montane Hainsimsen-Fichten-Tannenwälder)	C	14,4
91D3*	Spirken-Moorwald	B	59,7
91D4*	Fichten-Moorwald	C	37,7
Anhang II-Arten mit Waldbezug sind nicht gelistet			
<b>Sa.</b>			<b>168,0</b>

\* Prioritär

Erhaltungsmaßnahmen lt. FFH-Managementplan:

- Für die beiden Buchenwald-LRT werden neben der Förderung der gesellschaftstypischen Baumarten der Erhalt totholz- und biotopbaumreicher Altbestände und ein stammzahlreicher Überhalt gefordert.
- In den Spirken-Moorwäldern sollte eine forstliche Nutzung grundsätzlich unterbleiben.
- Im LRT Fichten-Moorwald werden die Schaffung lichter Waldstrukturen, der Erhalt einer Dauerbestockung, der Erhalt eines völlig unberührten Fichtenbruchwaldmooses (Abteilung Ochsenbrünnele) als Ziele genannt.
- Der höhlen- und biotopbaumreichen Tannen-Buchen-Altbestand nordöstlich des Seilachmooses sowie der Fichten-Altbestand in der Abteilung Hochmoos sollen erhalten werden.

Ergebnisse der Forsteinrichtungsplanung 2021:

- Im Bereich des FFH-Gebietes wies die Forsteinrichtung auf rd. 180 ha naturschutzrelevante Waldbestände nach dem Naturschutzkonzept der BaySF aus.
- Auf knapp 50 ha wurden Fichten-Schwarzerlenbestände der Klasse 3 ausgewiesen, die dem LRT 9140 „Bodensaure Fichtenwälder“ nahekommen. Die Hälfte davon steht in Hiabsruhe, die andere Hälfte ist mit sehr geringen Nutzungsätzen beplant.

Naturschutzkonzepts für den Forstbetrieb Sonthofen (Stand: 01.07.2021)

- Auf weiteren 50 ha wurden Sumpfwälder mit Fichte und Schwarzerle ausgewiesen. Es handelt sich um jüngere Bestände, die noch keiner Wald-Klasse zugewiesen werden konnten.
- Von den Spirken-Moorwäldern wurden 38 ha als Naturwaldflächen erfasst und 20 ha als a.r.B. ausgewiesen.
- Die oben genannten erhaltungswürdigen Bestände im Ochsenbrünnele und östlich des Seilachmooses stehen in Hiebsruhe.

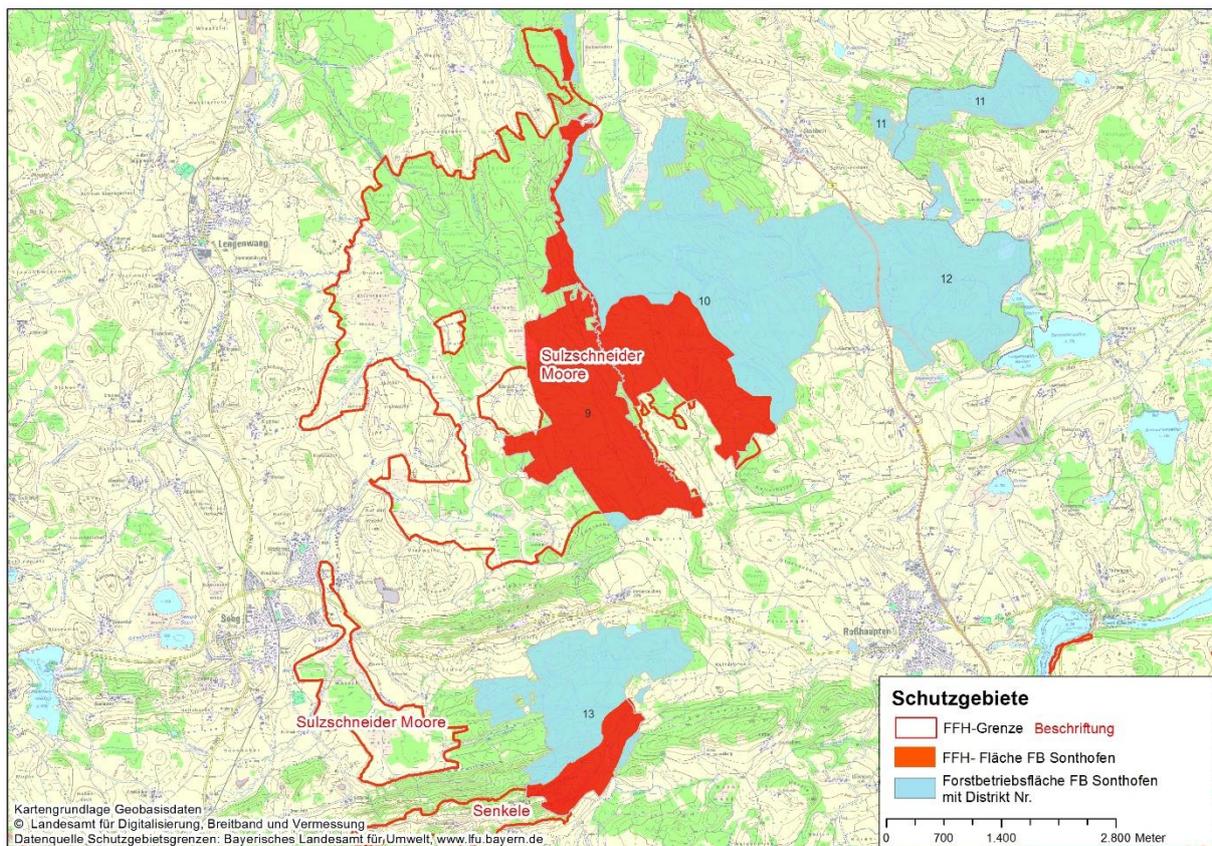


Abbildung 6: Flächen des FB Sonthofen in den FFH-Gebieten „Senkele“ und „Sulzschneider Moore“

### FFH-Gebiet 8329-305 „Senkele“

Das FFH-Gebiet liegt auf einem Molasseriegel. Auf den Flächen des Forstbetriebs Sonthofen wurden neben Buchenwald-Lebensraumtypen auch ein Kalktuffquellenbereich sowie Felsen mit Felsspaltenvegetation kartiert. Das FFH-Gebiet „Senkele“ beherbergt das gleichnamige Naturwaldreservat. Der Managementplan liegt seit 2014 vor.

**Anlage „Natura 2000-Gebiete“ zum Textteil des Regionalen  
Naturschutzkonzepts für den Forstbetrieb Sonthofen (Stand: 01.07.2021)**

FFH-Fläche gesamt: 158 ha  
FFH-Fläche FB Sonthofen: 66 ha (≈ 42 %)

Schutzgüter mit Waldbezug

Tabelle 7: Lebensraumtypen (LRT) und Anhang II-Arten im FFH-Gebiet „Senkele“

LRT	Lebensraumtyp nach Anhang I und Anhang-II-Arten (FFH-RL)	Erhaltungszustand	Fläche Forstbetrieb (ha)
9132	Waldgersten-Buchenwälder und Hainlattich-Buchen-Tannenwälder	B-	59,3
9152*	Blaugras-Buchenwälder	C+	1,2
7220*	Kalktuffquellen		
Anhang II-Arten mit Waldbezug sind nicht gelistet			
<b>Sa.</b>			<b>60,5</b>

\* Prioritär

Erhaltungsmaßnahmen lt. FFH-Managementplan:

- Für den Waldlebensraumtyp 9132 sieht der Managementplan die Fortführung und ggf. Weiterentwicklung der bisherigen, möglichst naturnahen Behandlung sowie die Förderung der Tanne, aber auch weiterer seltener Mischbaumarten, als notwendige Maßnahmen vor.

Ergebnisse der Forsteinrichtungsplanung 2021:

- Im Osten an das 44 ha große Naturwaldreservat schließt sich ein 21 ha großer Verjüngungsbestand mit 75 % Fichte und 25 % Buche an. Verjüngungsziel ist ein Bergmischwald mit Fichte, Tanne, Buche, Bergahorn und Edellaubholz.

**FFH-Gebiet 8424-371 „Laiblach und Oberreitnauer Ach“**

Der Forstbetrieb Sonthofen ist mit zwei Flächen in den Distrikten 40 und 42 nördlich von Lindau (Revier Oberstaufen-Lindau) am FFH-Gebiet beteiligt. Die Managementplanung wurde 2016 abgeschlossen.

FFH-Fläche gesamt: 115 ha  
 FFH-Fläche FB Sonthofen: 4 ha (≈ 3 %)

Schutzgüter mit Waldbezug

Tabelle 8: Lebensraumtypen (LRT) und Anhang-II-Arten im FFH-Gebiet „Laiblach und Oberreitnauer Ach“

LRT	Lebensraumtyp nach Anhang I und Anhang-II-Arten (FFH-RL)	Erhaltungszustand	Fläche Forstbetrieb (ha)
9132	Waldgersten-Buchenwald (Berglandform)	A	0,1
91E0*	Auwälder mit Erle und Esche	B	2,0
7220*	Kalktuffquellen (im SDB nicht gelistet) im Stw 1 St.		
1902	Frauenschuh (außerhalb des Staatswaldes)		
	<b>Sa.</b>		<b>2,1</b>

\* Prioritär

Erhaltungsmaßnahmen lt. FFH-Managementplan:

- In allen drei Wald-LRT wird die Fortführung der bisherigen naturnahen Bewirtschaftung gefordert, im LRT 9180\* darüber hinaus der Erhalt einer Dauerbestockung.

Ergebnisse der Forsteinrichtungsplanung 2021:

- Im Distrikt 40 wurde der 100-jährige Fichtenbestand mit Fichte, Bergahorn und Tanne wieder in langfristige Behandlung gestellt und auf einer Teilfläche mit einer Nutzung beplant.
- Im Distrikt 42 wurde der 80-jährige Bestand aus Fichte, Buche und Edellaubholz ebenfalls wieder in langfristige Behandlung gestellt und auf der Hälfte der Fläche mit einer Nutzung beplant. In dem als LRT Waldgersten-Buchenwald ausgewiesenen Bestandesteil ist keine Nutzung vorgesehen.

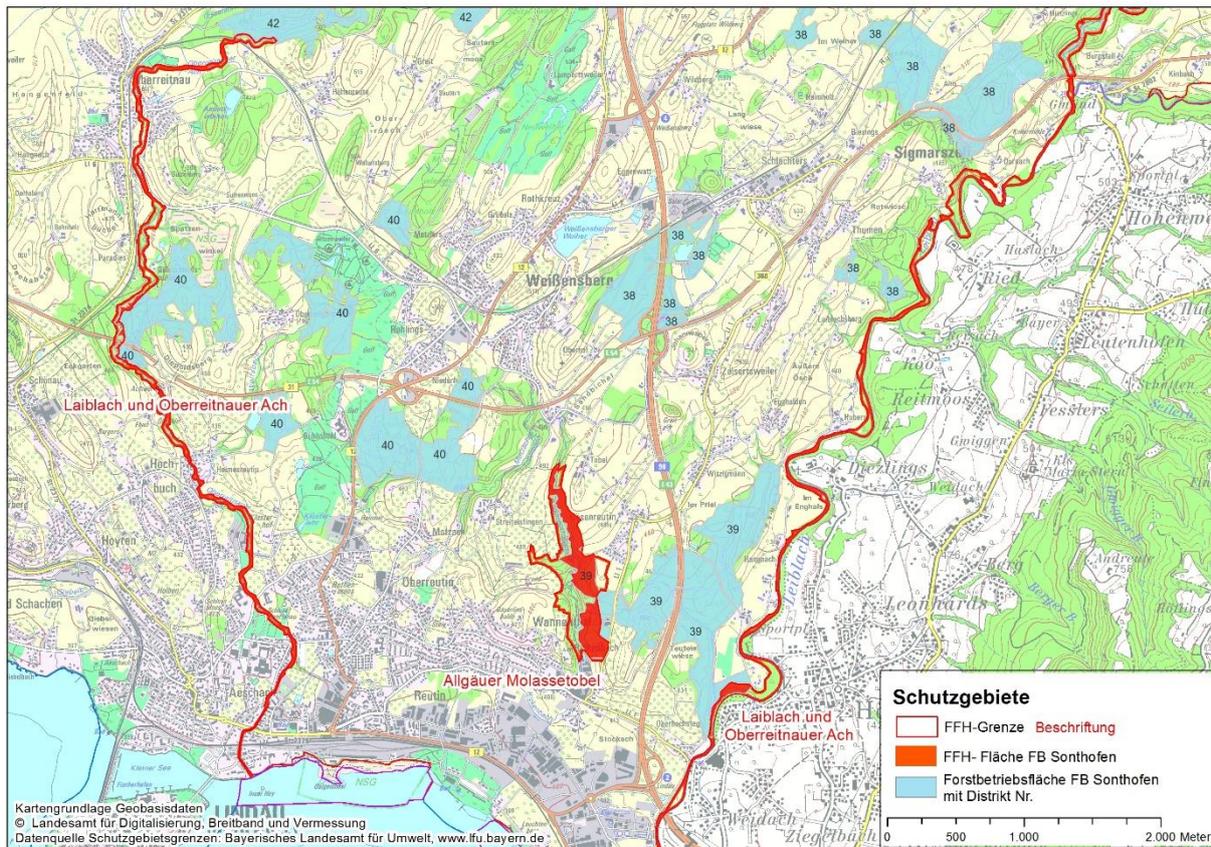


Abbildung 7: Flächen des FB Sonthofen in den FFH-Gebieten „Laiblach und Oberreitnauer Ach“ und „Allgauer Molassetobel“

### FFH-Gebiet 8426-301 „Oberes Weißachtal mit Lanzen-, Katzen- u. Mittelbach“

Das FFH-Gebiet repräsentiert großflächige, weitgehend unzerschnittene, naturnahe Schluchtlandschaften und Kerngebiete für Bergmisch- und Schluchtwaldtypen mit spezifischer Randalpenausprägung. Die anteiligen Flächen des Forstbetriebs Sonthofen liegen in den Distrikten 36 Brodel und 37 Ochsenwand südlich von Oberstaufen (Revier Oberstaufen-Lindau). Im FFH-Gebiet liegt auch das Naturwaldreservat Achrain. Die Managementplanung wurde 2016 abgeschlossen.

FFH-Fläche gesamt: 709 ha

FFH-Fläche FB Sonthofen: 392 ha (≈ 55 %)

Schutzgüter mit Waldbezug

Tabelle 9: Lebensraumtypen (LRT) und Anhang-II-Arten im FFH-Gebiet „Oberes Weißachtal mit Lanzen-, Katzen- u. Mittelbach“

LRT	Lebensraumtyp nach Anhang I und Anhang-II-Arten (FFH-RL)	Erhaltungszustand	Fläche Forstbetrieb (ha)
9132	Waldgersten-Buchenwälder und Hainlattich-Buchen-Tannenwälder	A-	303,2
9134	Tannen-Fichten-Buchenwälder	B+	17,0
9184*	Giersch-Bergahorn-Eschenmischwälder	B-	2,2
9185*	Bergulmen-Bergahorn-Steinschuttwälder	B-	0,6
91E0*	Auenwälder mit Schwarzerle und Esche	B	4,5
1902	Frauenschuh (Standorte im Stw. sind bekannt)	C	
7220*	Kalktuffquellen (in 37-5-1 Achrain-Nordteil)	C	
Sa.			327,5

\* Prioritär

Erhaltungsmaßnahmen lt. FFH-Managementplan:

- Innerhalb des LRT 9132 fordert der Managementplan auf zwei näher bezeichneten Flächen den Erhalt totholz- und biotopbaumreicher Bestände.
- Im LRT 9134 wird insbesondere die Förderung der Tanne angesprochen.
- In den beiden Subtypen des LRT 9180\* sieht der Managementplan die Förderung lebensraumtypischer Baumarten (insbesondere Winterlinde, Vogelkirsche) und den Erhalt einer Dauerbestockung vor.

Ergebnisse der Forsteinrichtungsplanung 2021:

- Im FFH-Gebiet wurden auf etwa 150 ha Naturwaldflächen ausgewiesen, wovon das Naturwaldreservat Achrain mit 112 ha und weitere Bergmischwälder der Klasse 2 und 3 mit 21 ha die größten Flächen einnehmen.
- Auf den Flächen außerhalb der Naturwaldkulisse wurden auf 71 ha Bergmischwälder sowie kleinere Laub- und Blockwälder der Klasse 2 und 3 erfasst. Sie alle kommen den Ausprägungen der hier erfassten FFH-Waldlebensraumtypen sehr nahe.

- Im FFH-Gebiet ist außerhalb des Naturwaldreservates lediglich ein Drittel der Holzbodenfläche mit einer Nutzung beplant. Die Förderung der Tanne spiegelt sich u. a. in den Verjüngungszielen wider.

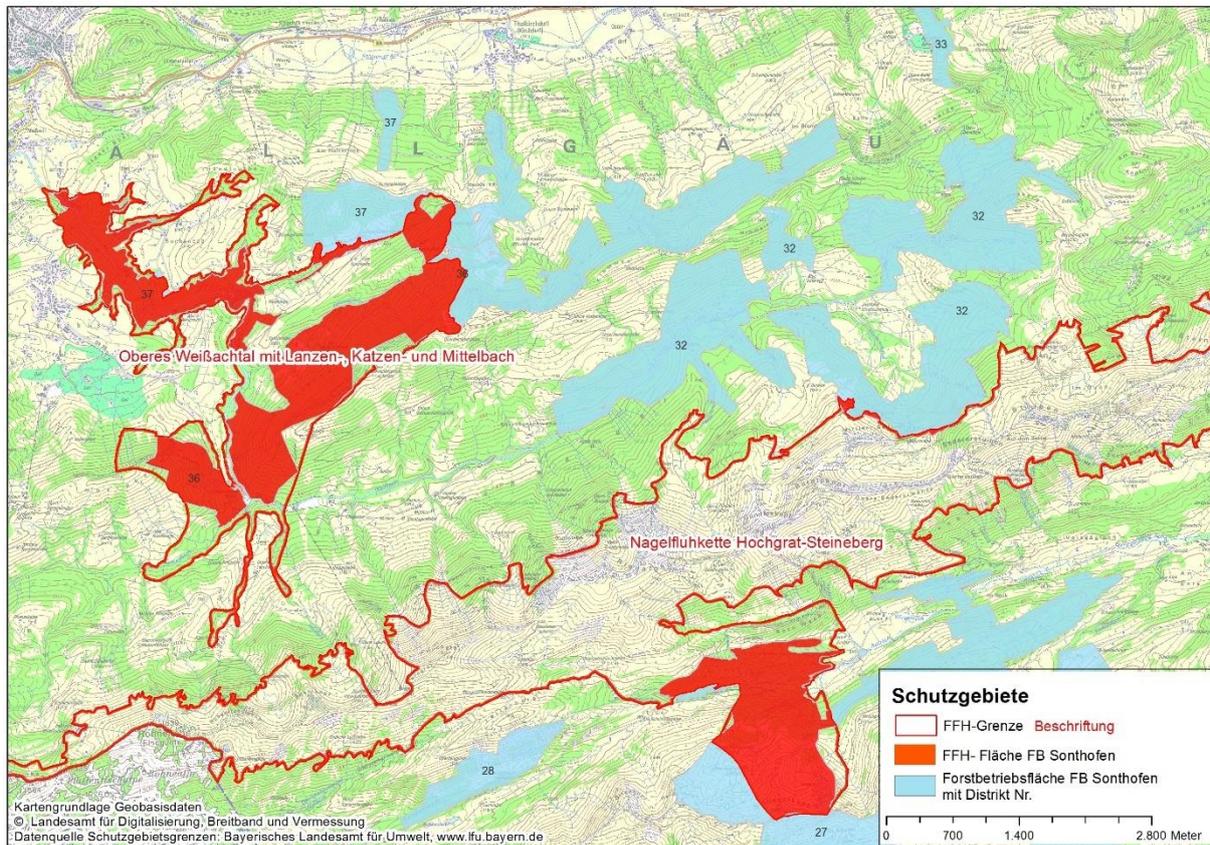


Abbildung 8: Flächen des FB Sonthofen in den FFH-Gebieten „Oberes Weißachtal mit Lanzen-, Katzen- u. Mittelbach“ und „Nagelfluhkette Hochgrat-Steineberg“

### FFH-Gebiet 8426-302 „Nagelfluhkette Hochgrat-Steineberg“

Das FFH-Gebiet beherbergt eine großflächig zusammenhängende Berglandschaft auf Nagelfluhstandorten u. a. mit alpinen Rasen, kalkreichen Niedermooren und naturnahen Bergmischwäldern. Die anteiligen Flächen des Forstbetriebs Sonthofen liegen in den südlichen Ausläufern des FFH-Gebietes im Distrikt 31 Autal (Revier Sonthofen West). Der Managementplan ist noch in Bearbeitung. Daraus waren zum Zeitpunkt der Forsteinrichtung lediglich fünf Flächen am Siplingerkopf bekannt, die als Hotspots wertvolle Schlucht-, Schutt- und subalpine Buchenwald-Lebensraumtypen beherbergen.

FFH-Fläche gesamt: 1.989 ha  
 FFH-Fläche FB Sonthofen: 187 ha (≈ 9 %)

Schutzgüter mit Waldbezug

Tabelle 10: Lebensraumtypen (LRT) und Anhang-II-Arten im FFH-Gebiet „Nagelfluhkette Hochgrat-Steineberg“

LRT	Lebensraumtyp nach Anhang I und Anhang-II-Arten (FFH-RL) " lt. Natura-2000-Verordnung	Erhaltungszustand lt. SDB
9130	Waldmeister-Buchenwald	B
9140	Mitteuropäischer subalpiner Buchenwald mit Ahorn und Rumex arifolius	B
9180*	Schlucht- und Hangmischwälder	B
9410	Montane bis alpine bodensaure Fichtenwälder	B
1902	Frauenschuh	B

\* Prioritär

Erhaltungsziele lt. Natura-2000-Verordnung:

- Erhalt ggf. die Wiederherstellung der Wald-Lebensraumtypen mit der sie prägenden naturnahen Bestands- und Altersstruktur, mit einer lebensraumtypischen Baumartenzusammensetzung und mit charakteristischen Habitatstrukturen (z. B. Alt- und Totholz, Baumhöhlen).

Ergebnisse der Forsteinrichtungsplanung 2021:

- Nahezu sämtliche Waldbestände innerhalb des FFH-Gebiets südlich des Aubachs und ein den Bach im Norden begleitender 185-jähriger Laubwald wurden auf einer Fläche von 57 ha der natürlichen Waldentwicklung überlassen. Sie umfassen u. a. einen 8 ha großen, 270-jährigen Bergmischwald der Klasse 1, zwei 180-jährige Buchenbestände mit 11 ha, 29 ha Bergmischwaldbestände der Klasse 2 einschließlich einem kleinem Fichten-Blockwald. Diese Bestände schließen die fünf, oben genannten Hotspots am Siplingerkopf mit ein.
- Nördlich des Aubachs wurden außerhalb der Naturwaldkulisse auf 18 ha zwei Bergmischwälder der Klasse 2 ausgewiesen und in Hiebsruhe gestellt.
- Mit Ausnahme einer 2,5 ha großen Teilfläche eines Reifungsstadiums stehen alle weiteren Bestände im Bereich des FFH-Gebietes ebenfalls in Hiebsruhe.

**FFH-Gebiet 8526-301 „Wildflusssystem Bolgenach“**

Das weitgehend ungestörte Wildfluss-Ökosystem der Bolgenach beherbergt mit deren tief eingeschnittenen Zuflüssen naturnahe Auwälder, Hang- und Schluchtwälder, Tannenwälder und Hochlagen-Fichtenwälder. Die anteiligen Flächen des Forstbetriebs Sonthofen liegen im Revier Sonthofen West im Distrikt 26 Scheue. Die Managementplanung wurde im Februar 2018 abgeschlossen.

FFH-Fläche gesamt: 164 ha  
FFH-Fläche FB Sonthofen: 62 ha (≈ 38 %)

Schutzgüter mit Waldbezug

Tabelle 11: Lebensraumtypen (LRT) und Anhang-II-Arten im FFH-Gebiet „Wildflusssystem Bolgenach“

LRT	Lebensraumtyp nach Anhang I und Anhang-II-Arten (FFH-RL)	Erhaltungszustand	Fläche Forstbetrieb (ha)
9134	Labkraut-Tannenwald	B+	30,2
9184*	Giersch-Bergahorn-Eschen-Mischwälder <sup>1)</sup>	-	0,3
91E3*	Grauerlen-Eschen-Quellrinnenwald	B+	1,2
91E7*	Grauerlen-Auwald	B-	5,3
9412	Hainsimsen-Fichten-Tannenwälder <sup>1)</sup>	-	3,7
9416	Subalpine Silikat-Fichtenwälder <sup>1)</sup>	-	5,8
7220*	Kalktuffquellen (im Gebiet nicht gefunden)		
Anhang II-Arten mit Waldbezug sind nicht gelistet			
<b>Sa.</b>			<b>46,5</b>

\* Prioritär

<sup>1)</sup> nicht im Standarddatenbogen gelistet

Erhaltungsmaßnahmen lt. FFH-Managementplan:

- Für die nicht gelisteten Wald-Lebensraumtypen wurden keine notwendigen Maßnahmen formuliert
- Für den LRT 9134 wird neben der Fortführung der naturnahen Bewirtschaftung, der Förderung lebensraumtypischer Baumarten und der Erhöhung der Biotopbaumanteile auch der Erhalt totholz- und biotopbaumreicher Einzelbestände (entlang der Grabeneinhänge am Hochschelpen, der Vorderen Scheue und der Lenzengraben) gefordert.

Ergebnisse der Forsteinrichtungsplanung 2021:

- Die Auwälder entlang der Bolgenach wurden als Grünerlengebüsche mit Biotopcharakter nach § 30 BNatSchG sowie als Naturwaldflächen ausgewiesen und damit der natürlichen Entwicklung überlassen.
- Die Einhänge der Seitentäler sind eingebettet in großflächige Bergmischwälder der Klasse 2 und 3 und in höheren Lagen in subalpine Fichtenwälder der Klasse 2. Sie stehen alle auf Teilflächen oder komplett in Hiebsruhe, eine Nutzung oben genannter Grabeneinhänge ist nicht geplant.

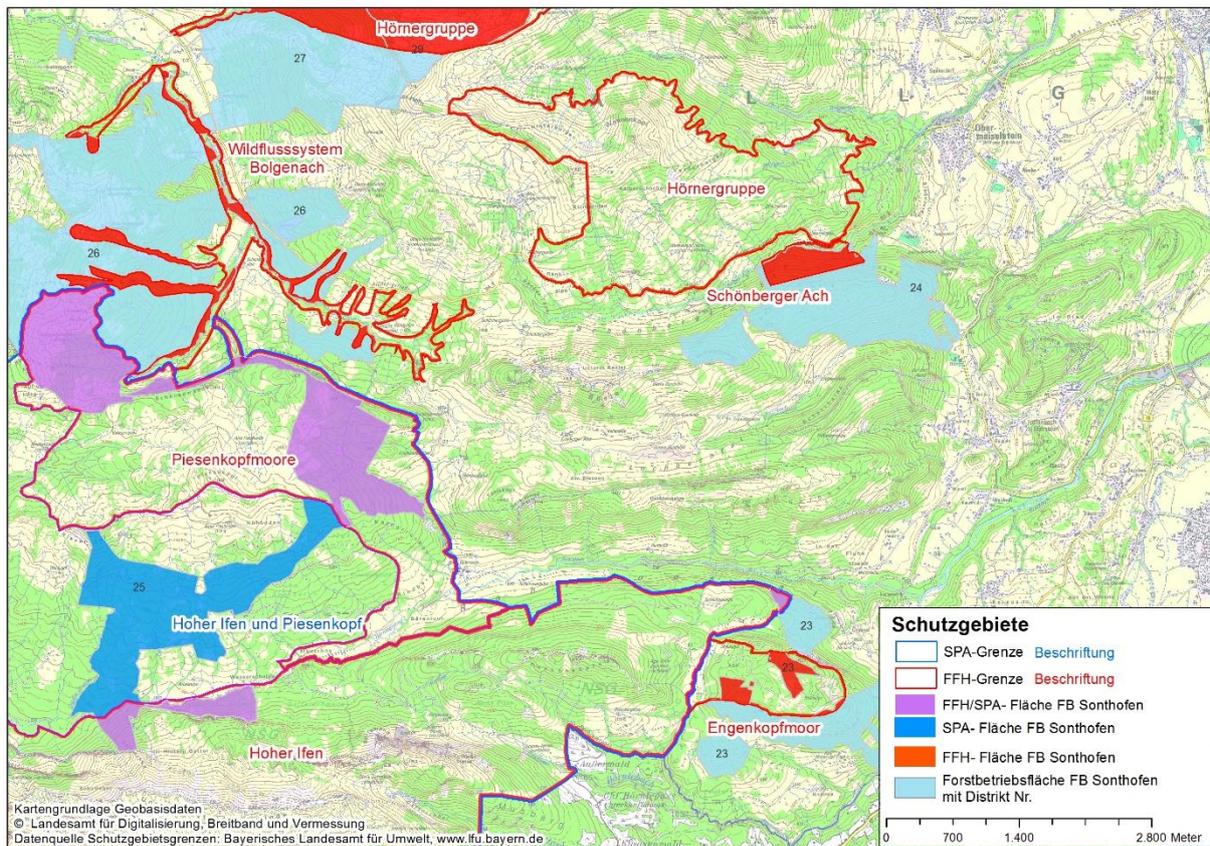


Abbildung 9: Flächen des FB Sonthofen in den FFH-Gebieten „Wildflusssystem Bolgenach“, „Piesenkopfmoore“, „Hörnergruppe“, „Schönberger Ach“, „Engenkopfmoor“ und dem SPA-Gebiet „Hoher Ifen und Piesenkopfmoore“

**FFH-Gebiet 8526-302 „Piesenkopfmoore“**

Die Hochlagen-Moorlandschaft des Piesenkopf-Gebiets beherbergt u. a. Deckenhochmoore und naturnahe Tannen- und Fichtenwälder als vielfältigen und artenreichen Lebensraumkomplex. Die anteiligen Flächen des Forstbetriebs Sonthofen liegen im Revier Sonthofen West in den Distrikten 25 Eubele und 26 Scheue (siehe Abbildung 9). Der Forsteinrichtung lag ein fertiger Managementplan-Entwurf mit Stand Dezember 2019 vor, die Endfassung wurde im Februar 2021 vorgelegt.

FFH-Fläche Gesamt: 781 ha  
FFH-Fläche FB Sonthofen: 239 ha (≈ 31 %)

Schutzgüter mit Waldbezug

Tabelle 12: Lebensraumtypen (LRT) und Anhang-II-Arten im FFH-Gebiet „Piesenkopfmoore“

LRT	Lebensraumtyp nach Anhang I und Anhang-II-Arten (FFH-RL)	Erhaltungszustand	Fläche Forstbetrieb (ha)
9185*	Bergahorn-Bergulmen-Steinschuttwald	A-	2,3
91D3*	Bergkiefern-Moorwald	A-	3,7
91D4*	Fichten-Moorwald	B+	3,7
9412	Hainsimsen-Fichten-Tannenwald	B	39,6
9413	Tangelhumus-Fichtenblockwald	B+	0,6
9410	Subalpiner Fichtenwald	B	48,8
9131	Waldmeister-Buchenwald (montan) <sup>1)</sup>	-	7,8
9134	Rundblattlabkraut-Tannenwald <sup>1)</sup>	-	45,8
1902	Frauenschuh <sup>1)</sup>	-	
<b>Sa.</b>			<b>152,3</b>

\* Prioritär

<sup>1)</sup> nicht im Standarddatenbogen gelistet

Erhaltungsmaßnahmen lt. FFH-Managementplan:

- Für die Tannenwald-Lebensraumtypen (9412 und 9134) ist u. a. die Förderung der Tanne vorgesehen.
- Im LRT 9410 subalpiner Fichtenwald sollen lichte Bestände erhalten werden. Wo diese Strukturen nicht mehr gegeben sind (z. B. im Bereich Rindbäch-Hochschelpen oder

unterhalb des Piesenkopfes), auch die Schaffung lichter Bestände mit Rottenstrukturen durch frühzeitige Durchforstungen.

Ergebnisse der Forsteinrichtungsplanung 2021:

- Im FFH-Gebiet wurden auf 47 ha Naturwaldflächen ausgewiesen. Dazu gehören 10 ha Grünerlengebüsche und 24 ha alte Fichten-(Buchen-)Plenterstadien.
- Außerhalb dieser Kulisse wurden 20 ha Bergmischwälder der Klasse 2 in Hiebsruhe, 1 ha subalpiner Fichtenwald und 6 ha Fichten-Moorwälder kartiert.



Abbildung 10: Rundblattlabkraut-Tannenwald in der Scheue, Revier Sonthofen-West (Foto: Boris Mittermeier)

**FFH-Gebiet 8527-301 „Hörnergruppe“**

Das FFH-Gebiet umfasst einen repräsentativen Ausschnitt der Allgäuer Flysch-Voralpen. Die anteiligen Flächen des Forstbetriebs Sonthofen liegen im Revier Sonthofen West im Distrikt 27 Riedberg. Zum Zeitpunkt der Forsteinrichtung lag ein Entwurf des Fachbeitrags Forst (Stand Dezember 2018) vor.

**Anlage „Natura 2000-Gebiete“ zum Textteil des Regionalen  
Naturschutzkonzepts für den Forstbetrieb Sonthofen (Stand: 01.07.2021)**

FFH-Fläche gesamt: 1.179 ha  
FFH-Fläche FB Sonthofen: 375 ha (≈ 32 %)

Schutzgüter mit Waldbezug

Tabelle 13: Lebensraumtypen (LRT) und Anhang-II-Arten im FFH-Gebiet „Hörnergruppe“

LRT	Lebensraumtyp nach Anhang I Anhang-II-Arten (FFH-RL)	Erhaltungszustand	Fläche Forstbetrieb (ha)
9140	Subalpiner Buchenwald mit Ahorn	B	3,3
9412	Hainsimsen-Fichten-Tannenwald ohne Weiderechte	B	21,1
9412	Hainsimsen-Fichten-Tannenwald mit Weiderechten	B	
9416	Subalpiner Silikat-Fichtenwald ohne Weiderechte	B	61,6
9416	Subalpiner Silikat-Fichtenwald mit Weiderechten	B	
9131	Waldmeister-Buchenwald (montan) <sup>1)</sup>	-	31,3
9134	Rundblattlabkraut-Tannenwald <sup>1)</sup>	-	41,8
91E3*	Winkelseggen-Erlen-Eschenwald <sup>1)</sup>	-	2,0
91E7*	Grauerlen-Auwald <sup>1)</sup>	-	0,8
Anhang II-Arten mit Waldbezug sind weder gelistet noch erfasst			
<b>Sa.</b>			<b>161,9</b>

\* Prioritär

<sup>1)</sup> nicht im Standarddatenbogen gelistet

Erhaltungsmaßnahmen lt. FFH-Managementplan:

- Für die beiden Tannenwald-Lebensraumtypen (9412 und 9134) wird u. a. der Erhalt totholz- und biotopbaumreicher Bestände gefordert (z. B. zwischen Prinschenhütte und Großem Ochsenkopf und im Höllritzertobel).
- In den LRT 9134, 9416 und 9111/9131 sollen darüber hinaus lebensraumtypische Baumarten (Tanne, Buche, Bergahorn) gefördert werden.
- Ein Maßnahmenswerpunkt innerhalb der LRT 9412 und 9416 liegt zudem im Erhalt und in der Sicherung der komplexen, lichten Wald-Offenlandstruktur.
- Für den LRT 9140 liegt im Prinschenkessel eine besonders typische und seltene Ausprägung vor, die durch den Erhalt einer Dauerbestockung und nur sehr selektive forstliche Eingriffe erhalten werden soll.

## Anlage „Natura 2000-Gebiete“ zum Textteil des Regionalen Naturschutzkonzepts für den Forstbetrieb Sonthofen (Stand: 01.07.2021)

---

### Ergebnisse der Forsteinrichtungsplanung 2021:

- Die Forsteinrichtung erfasste im FFH-Gebiet rd. 190 ha naturschutzrelevante Waldbestände nach dem Naturschutzkonzept des BaySF.
- Auf 9 ha wurden Naturwaldflächen ausgewiesen, die wesentlich von subalpinen Fichtenwäldern der Klasse 2 gebildet werden.
- Außerhalb dieser Kulisse wurden weitere 37 ha subalpine Fichtenwälder der Klasse 2, 48 ha Bergmischwälder der Klasse 2 oder 3, 94 ha Grünerlengebüsche und ein 0,4 ha großer Fichtenmoorwald kartiert. Mit Ausnahme von 5 ha stehen alle diese Bestände in Hiebsruhe.
- Um den Erhalt der komplexen, lichten Wald-Offenlandstruktur auch weiter gewährleisten zu können, wurden in diesen Bereichen Naturwaldflächen sehr zurückhaltend ausgewiesen.

Lage des FFH-Gebietes siehe Abbildung 9

### **FFH-Gebiet 8527-371 „Schönberger Ach“**

Das FFH-Gebiet umfasst einen repräsentativen Ausschnitt der Wildbach-Schlucht der Schönberger Ach. Die anteiligen Flächen des Forstbetriebs Sonthofen liegen im Revier Sonthofen West im Distrikt 24 Schwarzenberg (siehe Abbildung 9). Zum Zeitpunkt der Forsteinrichtung lag ein Entwurf des Fachbeitrags Forst (Stand Dezember 2018) vor.

FFH-Fläche gesamt:	30 ha
FFH-Fläche FB Sonthofen:	26 ha (≈ 87 %)

Schutzgüter mit Waldbezug

Tabelle 14: Lebensraumtypen (LRT) und Anhang-II-Arten im FFH-Gebiet „Schönberger Ach“

LRT	Lebensraumtyp nach Anhang I Anhang-II-Arten (FFH-RL)	Erhaltungszustand	Fläche Forstbetrieb (ha)
9132	Hainlattich-Buchen-Tannenwald <sup>1)</sup>	-	6,7
9413	Tangelhumus-Fichten-Blockwald <sup>1)</sup>	-	0,5
1380	Gekieltes Zweizeilblattmoos <sup>2)</sup>		
<b>Sa.</b>			<b>7,2</b>

<sup>1)</sup> nicht im SDB gelistet und deshalb nicht bewertet

<sup>2)</sup> zum Zeitpunkt der Forsteinrichtung lagen noch keine näheren Informationen zu dieser Art vor

Erhaltungsmaßnahmen lt. FFH-Managementplan:

- Für die beiden Wald-Lebensraumtypen wurden nur wünschenswerte Maßnahmen formuliert, wie die Förderung lebensraumtypischer Baumarten im LRT 9132 oder der Erhalt bedeutender Einzelbestände im LRT 9413.

Ergebnisse der Forsteinrichtungsplanung 2021:

- Entlang der Schönberger Ach wurde ein 3 ha großer Bergmischwald der Klasse 3 ausgewiesen und wie alle weiteren Bestände innerhalb des FFH-Gebietes in Hiebsruhe gestellt.

**FFH-Gebiet 8528-301 „Allgäuer Hochalpen“**

Das FFH-Gebiet besitzt eine für den Bayerischen Alpenraum einzigartige Biodiversität. Ein Grund dafür ist sein einmaliger geologischer Aufbau aus kalkfreien Gesteinen der Allgäu-Schichten und Hartkalken der Allgäu- und Lechtaldecke neben kleinräumigen Kössener Schichten, Lias-Kalken und Flysch-Gesteinen. Die Endfassung des Managementplans (Stand November 2019) lag der Forsteinrichtung vor.

FFH-Fläche gesamt: 21.223 ha  
FFH-Fläche FB Sonthofen: 2.380 ha (≈ 11 %)

Schutzgüter mit Waldbezug

Tabelle 15: Lebensraumtypen (LRT) und Anhang-II-Arten im FFH-Gebiet „Allgäuer Hochalpen“

LRT	Lebensraumtyp nach Anhang I Anhang-II-Arten (FFH-RL)	Erhaltungszustand	Fläche Forstbetrieb (ha)
9131	Waldmeister-Buchenwald (montane Form)	B	51,9
9132	Waldgersten-Buchenwälder und Hainlattich-Buchen-Tannenwälder	B	565,7
9134	Rundblatt-Labkraut-Tannenwald	B+	20,1
9140	Mitteleuropäischer subalpiner Buchenwald mit Ahorn	B	15,2
9183*	Eschen-Bergahorn- und Steinschuttwälder	B+	0,6
9184*	Bergulmen-Bergahorn-Steinschuttwälder	B+	6,8
91D4*	Fichten-Moorwald	A-	5,1
91E3*	Winkelseggen-Erlen-Eschenwälder	B	0,4
91E7*	Grauerlen-Auwälder	B	3,2
9415	Tiefsubalpine-Karbonat-Fichtenwälder	B	156,0
9416	Subalpine Silikat-Fichtenwälder	B	90,4
9152	Blaugras-Buchenwälder <sup>1)</sup>	-	8,1
7220*	Kalktuffquellen	A	
1381	Grünes Besenmoos	A	
1383	Grünes Koboldmoos	A (B)	
1902	Frauenschuh	A	
<b>Sa.</b>			<b>923,5</b>

\* prioritär

<sup>1)</sup> nicht im Standarddatenbogen gelistet. Ein Nachtrag wird derzeit von der LWF geprüft

Erhaltungsmaßnahmen lt. FFH-Managementplan:

- Über alle Wald-Lebensraumtypen hinweg fordert der FFH- sowie der SPA-Managementplan den Erhalt ausgewählter bedeutender Einzelbestände im Rahmen natürlicher Dynamik.
- In den LRT 9131, 9132, 9134, 9415 und 9416 wird die Förderung der lebensraumtypischen Baumarten, insbesondere der Tanne, gefordert. Die Altannen in „21-3-01 Rappenalpe“ sollen als „Methusaleme“ unbedingt erhalten bleiben.

Ergebnisse der Forsteinrichtungsplanung 2021:

- Die Forsteinrichtung weist im FFH-Gebiet 713 ha Naturwaldflächen, darunter 222 ha naturnahe Waldbestände der Klassen 1 bis 3 nach dem Naturschutzkonzept der BaySF, aus.
- Außerhalb der Naturwaldflächen wurden weitere 271 ha als Bestände der Klassen 1 bis 3 erfasst. Innerhalb der Klasse 4 wurden 329 ha als Bestände mit Biotopcharakter ausgewiesen. Die Bestände der Klassen 1 bis 3 entsprechen wie auch die Bestände mit Biotopcharakter vielfach den hier kartierten zonalen und azonalen Wald-Lebensraumtypen der FFH-Richtlinie.
- Abgesehen von Sanierungsmaßnahmen sind im gesamten FFH-Gebiet lediglich 24 Bestände/Bestandesteilflächen mit einer Gesamtfläche von rd. 91 ha für eine planmäßige Nutzung vorgesehen. Auf 33 ha sind Jugendpflanzmaßnahmen geplant.

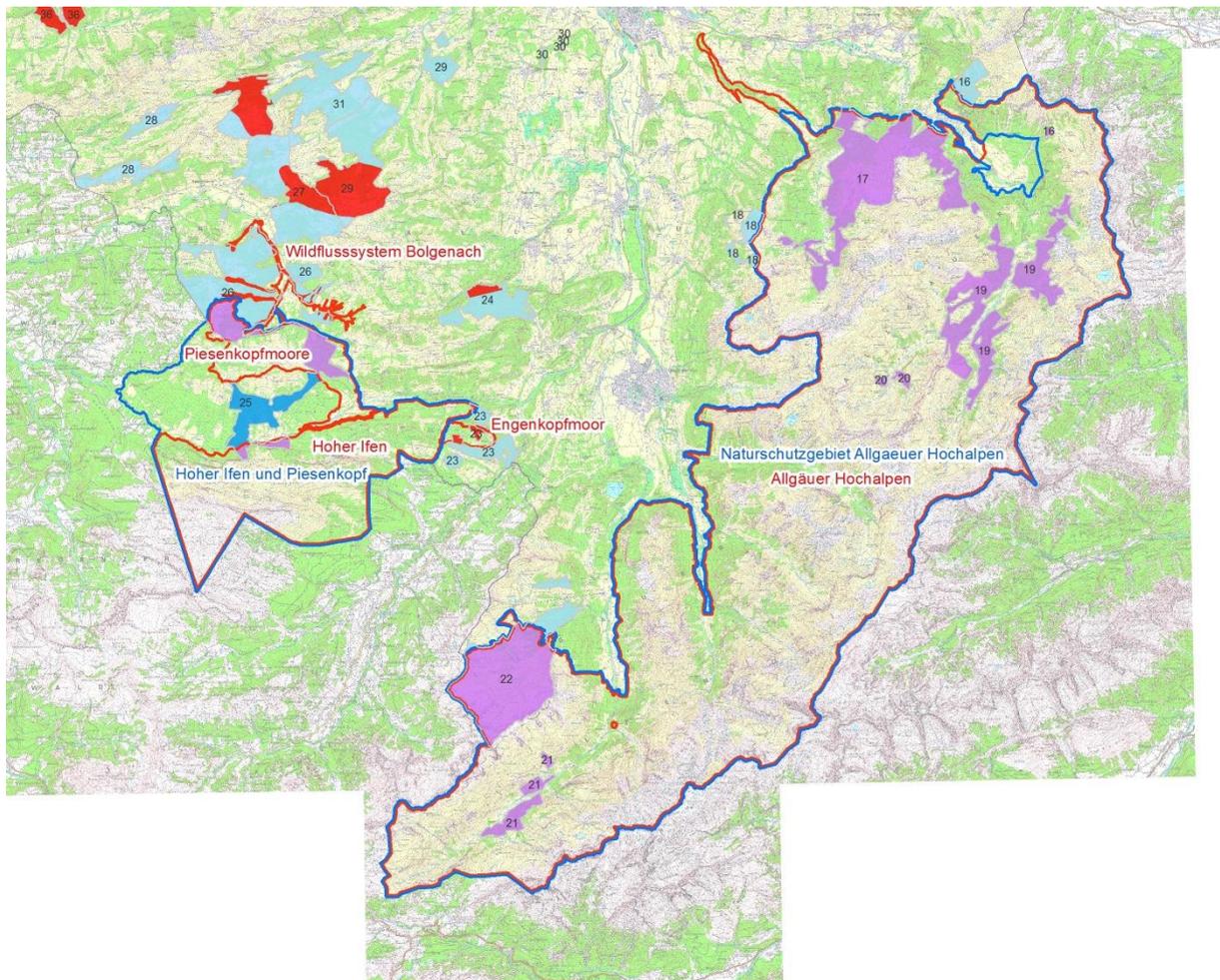


Abbildung 11: Lage des FFH-Gebiets „Allgäuer Hochalpen“ und der SPA-Gebiete „Naturschutzgebiet Allgäuer Hochalpen“ und „Hoher Ifen und Piesenkopf“

**FFH-Gebiet 8626-301 „Hoher Ifen“**

Der Forstbetrieb Sonthofen ist nur mit kleinen Randflächen der Distrikte 25 Eubele und 23 Engenkopf am FFH-Gebiet beteiligt (siehe Abbildung 9). Die Endfassung des Managementplans (Stand Oktober 2019) lag zum Zeitpunkt der Forsteinrichtung vor.

FFH-Fläche gesamt: 2.453 ha  
 FFH-Fläche FB Sonthofen: 39 ha (≈ 2 %)

Schutzgüter mit Waldbezug

Tabelle 16: Lebensraumtypen (LRT) und Anhang-II-Arten im FFH-Gebiet „Hoher Ifen“

LRT	Lebensraumtyp nach Anhang I Anhang-II-Arten (FFH-RL)	Erhaltungszustand	Fläche Forstbetrieb (ha)
9132	Waldgersten-Buchenwälder und Hainlattich-Buchen-Tannenwälder	B	9,0
9134	Tannen-Fichten-Buchenwälder	B	2,1
9185*	Bergulmen-Bergahorn-Steinschuttwälder	B+	3,0
91E7*	Grauerlen-Auwälder	B	0,1
9413	Tangelhumus-Fichten-Blockwald	A	2,4
1386	Grünes Besenmoos: im Staatswaldbereich kein Nachweis		
Sa.			16,6

\* prioritär

Erhaltungsmaßnahmen lt. FFH-Managementplan:

- In den LRT 9132, 9134 und 9413 wird die Erhöhung der Totholz- und Biotopbaumanteile gefordert.
- Im LRT 9185\* soll die Dauerbestockung erhalten werden.

Ergebnisse der Forsteinrichtungsplanung 2021:

- Die LRT 9132, 9134, 9185 finden sich in der FE-Planung wieder als Bergmischwälder der Klasse 3, als Eschen-Bergahorn-Schlucht- und Blockwälder und Fichtenkarbonat-Blockwälder. Sie sind alle nur auf Teilflächen mit einer Nutzung beplant und gehen über die Lebensraumtypen z. T. hinaus.

**FFH-Gebiet 8627-301 „Engenkopfmoor“**

Das FFH-Gebiet repräsentiert einen weitgehend ursprünglichen, ungestörten Hochlagenmoorkomplex mit vielfältigen Moortypen und Moorkolken. Ein Entwurf des Managementplans (Stand November 2017) lag zum Zeitpunkt der Forsteinrichtung vor. Mit der Erstellung vorliegenden Konzeptes war dieser dann abgeschlossen.

FFH-Fläche gesamt: 94 ha  
FFH-Fläche FB Sonthofen: 20 ha (≈ 21 %)

Schutzgüter mit Waldbezug

Tabelle 17: Lebensraumtypen (LRT) und Anhang-II-Arten im FFH-Gebiet „Engenkopfmoor“

LRT	Lebensraumtyp nach Anhang I Anhang-II-Arten (FFH-RL)	Erhaltungszustand	Fläche Forstbetrieb (ha)
9132	Hainlattich-Buchen-Tannenwald	B	1,1
91D1*	Birkenmoorwälder	B+	0,1
91D3*	Bergkiefern-Moorwald	A-	1,2
91D4*	Fichten-Moorwald	B+	2,0
9412	Hainsimsen-Tannen-Fichtenwald <sup>1)</sup>	-	3,2
1386	Grünes Besenmoos	C	
<b>Sa.</b>			<b>7,6</b>

\* prioritär <sup>1)</sup> nicht im Standarddatenbogen gelistet.

Erhaltungsmaßnahmen lt. FFH-Managementplan:

- In den LRT 91D1\* und 91D3\* wird der Erhalt bedeutender Einzelbestände gefordert (auf Teilflächen der Abteilungen Engenkof und Moosalp),
- im LRT 91D4\* der Erhalt lichter Bestände auf ausgewählten Teilflächen,
- im LRT 9132 die Förderung der Weißtanne.

Ergebnisse der Forsteinrichtungsplanung 2021:

- Die Ausweisung der Moorwaldflächen mit Biotopcharakter im Rahmen der FE korrespondiert mit den hier erfassten Moorwald-Lebensraumtypen nach FFH.
- Das Spirkenmoor wurde als Naturwaldfläche kartiert.

Lage des FFH-Gebietes siehe Abbildung 9.



Abbildung 12: Einzigartiger Karpatenbirken-Moorwald im Engenkopfmoor (Foto: Boris Mittermeier)

### **FFH-Gebiet 8327-303 „Werdensteiner Moos“**

Der Auftakt zur Managementplanung erfolgte 2019. Weitere Infos zu den Managementplanungen lagen zum Zeitpunkt der Forsteinrichtung nicht vor. Eine grundsätzliche Abstimmung für dieses Gebiet erfolgte vorab mit den zuständigen Fachstellen.

FFH-Fläche gesamt: 135 ha  
FFH-Fläche FB Sonthofen: 90 ha (≈ 67 %)

#### Schutzgüter mit Waldbezug

Tabelle 18: Lebensraumtypen (LRT) und Anhang-II-Arten im FFH-Gebiet „Werdensteiner Moos“

LRT	Lebensraumtyp nach Anhang I und Anhang-II-Arten (FFH-RL) lt. Natura-2000-VO	Erhaltungszustand
91D0*	Moorwälder	D
Anhang II-Arten mit Waldbezug sind nicht gelistet		

\* Prioritär

Naturschutzkonzept für den Forstbetrieb Sonthofen (Stand: 01.07.2021)

Als konkretisierte Erhaltungsziele der Natura-2000-Verordnung sind u.a. der Erhalt und ggf. die Wiederherstellung der Moorwälder mit den sie prägenden Grundwasser- und Nährstoffbedingungen formuliert.

Ergebnisse der Forsteinrichtungsplanung 2021:

- Auf 66 ha wurden Naturwaldflächen ausgewiesen (Birken-, Kiefern- und Spirken-Moorwälder).
- Außerhalb dieser Kulisse wurden 8 ha Birken- und Kiefern-Moorwälder mit Biotopcharakter kartiert.
- Mit Ausnahme eines Fichten-Moorwaldes, der auf einer Teilfläche mit einer Nutzung beplant wurde, stehen alle anderen Bestände im FFH-Gebiet in Hiebsruhe.

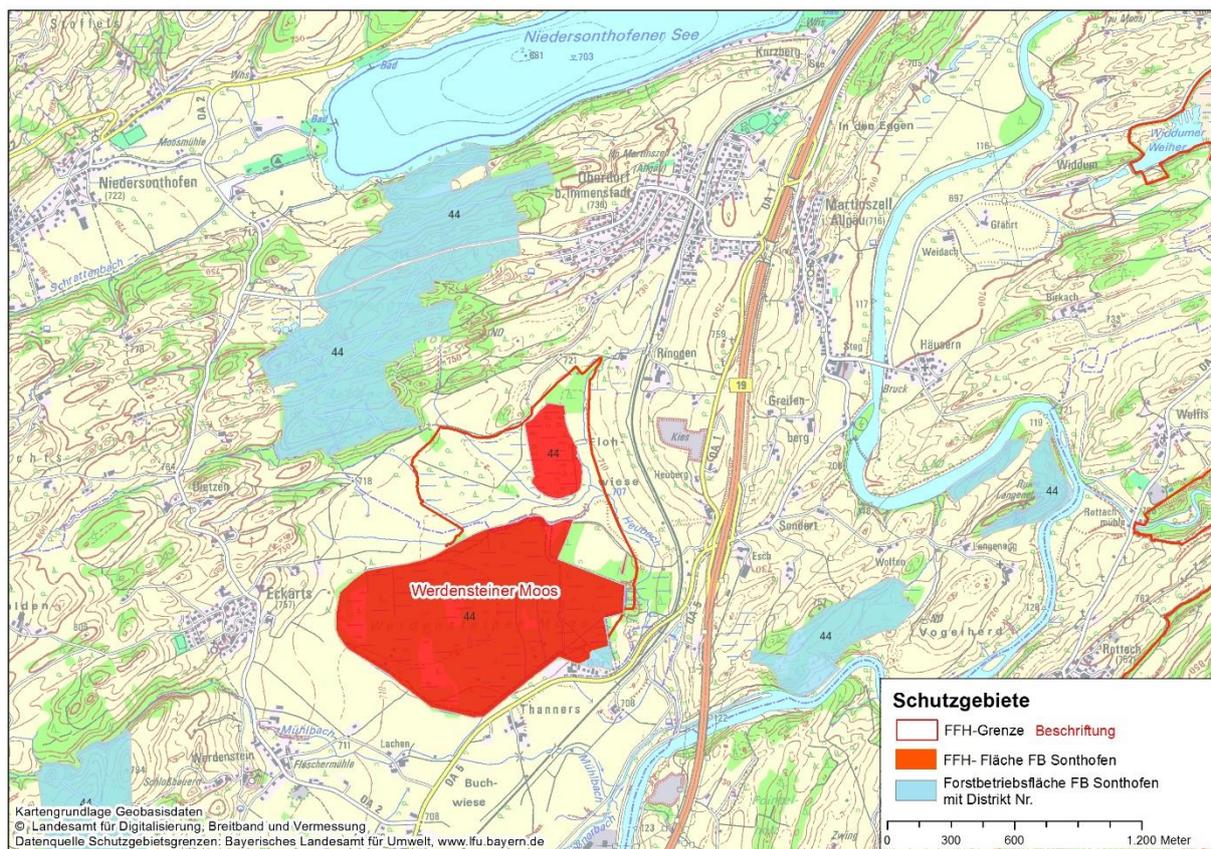


Abbildung 13: Lage des FFH-Gebietes „Wardensteiner Moos“

**Anlage „Natura 2000-Gebiete“ zum Textteil des Regionalen  
Naturschutzkonzepts für den Forstbetrieb Sonthofen (Stand: 01.07.2021)**

**SPA-Gebiet 8528-401 „Naturschutzgebiet Allgäuer Hochalpen“**

Das SPA-Gebiet repräsentiert einen charakteristischen Ausschnitt der bayerischen Westalpen mit markanten Gipfelbereichen, großflächigen Rasenfluren, Karseen, Schlucht- und Bergmischwäldern und großer, störungsarmer Lebensraumkomplexe.

Das Europäische Vogelschutzgebiet ist auf den Flächen des Forstbetriebs Sonthofen identisch mit dem FFH-Gebiet „Allgäuer Hochalpen“ (siehe Abbildung 11). Die Endfassung des Managementplans lag zum Zeitpunkt der Forsteinrichtung vor.

SPA-Fläche gesamt: 20.799 ha  
Flächenanteil FB Sonthofen: 2.380 ha (≈ 11 %)

Schutzgüter mit Waldbezug

Tabelle 19: Vogelarten des Anhangs I VS-RL mit Waldbezug im SPA-Gebiet „Naturschutzgebiet Allgäuer Hochalpen“

Code	Bezeichnung	Erhaltungszustand
A091	Steinadler	B
A103	Wanderfalke	B
A108	Auerhuhn	C
A217	Sperlingskauz	B
A223	Raufußkauz	B
A234	Grauspecht	A
A236	Schwarzspecht	A
A239	Weißrückenspecht	B
A241	Dreizehenspecht	B
A215	Uhu	B
A320	Zwergschnäpper	C
A408	Alpenschneehuhn	B
A409	Birkhuhn	C

Erhaltungsmaßnahmen lt. SPA-Managementplan:

- Siehe SPA-Gebiet „Hoher Ifen und Piesenkopf“

Die Auerhuhnkerngebiete umfassen im SPA-Gebiet 2 Flächen (rd. 150 ha) im Warmatsgund und im Rettenschwanger Wald. Obwohl das SPA-Gebiet „Allgäuer Hochalpen“ ein stark

**Naturschutzkonzepts für den Forstbetrieb Sonthofen (Stand: 01.07.2021)**

fragmentiertes Verbreitungsgebiet ist und nicht als Auerhuhn-Quellgebiet zu sehen ist und zudem nur eine adulte Auerhenne im SPA-Gebiet im Fellhornbereich nachgewiesen wurde, bilden oben genannte Kerngebiete wertvolle Trittsteine, auch wenn sie nur temporär genutzt und potenziell nutzbar sind.

Weitere Ergebnisse der Forsteinrichtungsplanung siehe FFH-Gebiet „Allgäuer Hochalpen“.

**SPA-Gebiet 8626-401 „Hoher Ifen und Piesenkopf“**

Das SPA-Gebiet umfasst einen gering mit Wegen erschlossenen Gebirgsstock mit steil abfallenden Felswänden, großflächigen Plateauvermoorung am Piesenkopf, Bergmisch- und Bruchwälder sowie ausgedehnten Hangvermoorungen, großen, störungsarmen Lebensraumkomplexen vor allem für Raufußhühner und im Besonderen für das Auerhuhn.

Die anteiligen Flächen des Forstbetriebs Sonthofen liegen in den Distrikten Engenkopf, Eubele und Scheue (siehe Abbildung 11). Ein Entwurf des Managementplans (Stand Oktober 2019) lag zum Zeitpunkt der Forsteinrichtung vor. Für vorliegende Aktualisierung des Naturschutzkonzeptes lag bereits die Endfassung vor.

SPA-Fläche gesamt: 4.533 ha  
Flächenanteil FB Sonthofen: 487 ha (≈ 11 %)

Schutzgüter mit Waldbezug

Tabelle 20: Vogelarten des Anhangs I VS-RL mit Waldbezug im SPA-Gebiet „Hoher Ifen und Piesenkopf“

Code	Bezeichnung	Erhaltungszustand
A091	Steinadler	C
A103	Wanderfalke	-
A104	Haselhuhn	C
A108	Auerhuhn	B
A217	Sperlingskauz	B
A223	Raufußkauz	B
A234	Grauspecht	B

A236	Schwarzspecht	B
A239	Weißrückenspecht	C
A241	Dreizehenspecht	C
A215	Uhu	B
A408	Alpenschneehuhn	B
A409	Birkhuhn	C

Übergeordnete Erhaltungsmaßnahmen mit Waldbezug lt. SPA-Managementplan:

- Erhalt großflächiger, unzerschnittener und störungsarmer Waldflächen
- Erhalt der Althölzer, insbesondere der Alters- und Zerfallsphase
- Erhalt und Anreicherung von Totholz und Biotopbäumen
- Erhalt lichter, beerstrauchreicher Bergmischwälder
- Erhalt hochmontaner und subalpiner naturnaher Fichten- und Moorwälder
- Erhalt struktur- und grenzlinienreicher Wald-Offenland-Übergänge

Erhaltungsmaßnahmen für das Auerhuhn lt. SPA-Managementplan, die über die übergeordneten Maßnahmen hinausgehen:

- Bedeutende Strukturen im Rahmen natürlicher Dynamik erhalten
- Lichte Bestände im Rahmen natürlicher Dynamik erhalten
  - Erhalt naturnaher, lichter und störungsarmer Waldbestände mit hohen Anteilen von lebensraumtypischen Mischbaumarten, v.a. auch Tanne und Laubbaum-Pionier-Gehölze.
- Förderung von Rotten- und Gruppenstrukturen
  - Förderung von Rotten- und Gruppenstrukturen mit kleinflächigem Wechsel von lichten und geschlossenen Entwicklungsphasen in jüngeren und mittelalten Baumbeständen (z.B. Berücksichtigung standörtlicher Unterschiede (Ausparung von Vernässungen / Vermoorungen und Felsbereichen)
- Störungen in Kernhabitaten vermeiden zur Brut- und Aufzuchtzeit (Mitte März bis Mitte Juli) und in den Überwinterungsgebieten.

Nahezu alle Staatswaldflächen innerhalb des SPA-Gebietes wurden als Auerhuhnkernegebiete (410 ha) ausgewiesen. Bezüglich der Umsetzung der SPA-Ziele und -Maßnahmen wird auf die Ausführungen zum Auerhuhn im Regionalen Naturschutzkonzept für den Forstbetrieb Sonthofen (Kap. 3.8.1) verwiesen.